

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Er scheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 115.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Samstag, den 9. März.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Meyer-Schirg,

Special-Geschäft für Damen- u. Kinder-Confection,

beehrt sich den Empfang sämtlicher **Frühjahrs-Neuheiten:**

**Jaquettes, Kragen, Regen-Mäntel,
Costumes und Blousen,
Kinder-Mäntel und Kleider**

ergebenst anzuzeigen.

2178

50. Langgasse 50. Meyer-Schirg. „Ecke Kranzplatz“.

Vorläufige Anzeige.

Mitte **März** verlegen unsere Geschäftsräume nach

Langgasse 33, Neubau

(vis-à-vis dem Hotel Adler).

Bis dahin verkaufen im alten Lokal, Webergasse 14, einige Hundert **dies-jährige** Muster Strohhüte und sämtliche vorjährigen Damen-, Kinder- und Knaben-Strohhüte, sowie Reste von schwarzen und weissen Spitzen, Bändern etc. etc. zu jedem annehmbaren Preis aus.

Gerstel & Israel

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten und weil maßgebend für den
gesamten Geschäfts-, Vereins- und Familien-Verkehr —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Mehr als 13,000 Abonnenten. — Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

Wiesbadener Militär-Verein.



Heute Samstag Abend, präcis 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Nach derselben: Vortrag des Kam. Herrn Lieutn. d. R.
Henrich über: F 218

„Entwicklung unserer Artillerie bis zum heutigen Stand“.

Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

General-Versammlung

Samstag, den 9. März a. c., Abends 9 Uhr,
im Gasthaus „Zum Blücher“.

Vortrag über Behandlung des Weinstocks.

Gäste willkommen.

F 387

Der Vorstand.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an
empfiehlt in und außer dem Hause 2683

Wein-Restaurant „Zur neuen Oper“, Taunusstraße 43.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 9. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand. F 248

Die neuesten

Kinder-Jaquettes

in grosser Auswahl.

2682

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.

Billigste Bezugsquelle,

besonders für Gärtner.

La Glaserkitt

per Pfund 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger, sowie sehr billige
Glaslager empfiehlt 2682

J. Losem, Wellritzstraße 12.

Dieselbst ist eine prachtvolle Vogelkette billig zu verkaufen.

Weißbinder-Rohr, schöne Waare, à Geb. 30 Pf. & hol
Hochstraße 2, Kohlenlager 2683

Tage zu Steufen von 2 1/2 Jahren bis 1 Monat Gefängnis vrr. alle dantigen Kalender für 1895 die Bemerkung eine
 urtheilt. mo. 19. Jahrbund. Diese Anz.

C. Naumann's „Concurrenzlose“ Toilette-Fettseife „ohne Perlen“ No. 611.

(garantirt rein u. neutral)

Ueberall! 3 Stück in elegantem Carton nur 50 Pf. Ueberall!

F 51

WIESBADEN — LONDON

via Vlissingen — Queenboro

Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1²² Nachm. London Ankunft 8⁴⁵ Vorm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
II. „ „ „ 44.80 II. „ „ „ 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen
durch das Reisebüro Schottenfels, Wilhelmstrasse,
Wiesbaden. F 47

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. „Zeeland“.

Th. Schütte, Düsseldorf, Färberei u. Wasch-Anstalt.

Neues Reinigungs-Verfahren für Kleidungsstücke etc.
(Deutsches Reichspatent No. 73505.)

Annahme für Wiesbaden und Umgegend
bei Herrn

2679

Aug. Weygandt,
Langgasse 8.

Elektrische

Akkumulatoren,

System Dr. Wershoven (D. R.-P.),
für Licht und Kraftübertragung. (K. a 87/2) F 97

Bleiwerk Neumühl Morian & Cie.,
Neumühl-Hamborn,

Fabrik für Walzblei, Blei- u. Zinnröhren, Bleidraht u. Plomben.
Kostenanschläge gratis.

Für Rettung von Trunksucht!

verwend. Anweisung nach 18-jähriger approbirter Methode zur
sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu voll-
ziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen
sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-
Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Feinste Marke. Vielfach preisgekrönt.

Reines Weindestillationsproduct.

Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen acht
französischen Cognacs.

Grosse Flasche Mk. 1.80—5 Mk.

Alleinige Niederlage: 2185

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Grösste Auswahl in russischem Wildgeflügel.



Br. frisches Reuthier im Auschnitt,
Steirische Welsche und Capannen,
junge Brathähne, sowie Suppen- u.
Reishühner,
frische Rehziemer und Reulen
empfiehlt zu den billigsten Preisen 1781

Wilh. Kohl,
10. Säuerergasse 10.

Der beste

Thee

ist von

R. Seelig & Hille,

Inh.: G. E. Dittich,

Dresden (Centrale).

Foochow — Filialen: Berlin und

Bologna — Hankow.

Niederlage bei: 1684

Apoth. Otto Siebert, Markt.

Schutzmarke.

Nur acht mit Schutzmarke „Theekanne“.

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 16 Pf. empfiehlt

2606

Hch. Eifert,

Marktstrasse 19 a, Ecke Metzgergasse.

Für Photographen.

Das Photographen-Ateliergebäude Lammstrasse 14,
„Zum Hellenfelder“, ist auf Abbruch sehr billig zu verkaufen. Näb. bei
Adam Förber, Feldstrasse 26. 2651

Meinen werthen Abnehmern hiermit die ergebene Nachricht, dass mein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

nunmehr vollständig assortirt ist.

2589

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich in dem Hause

Schwalbacherstraße 25

eine

Glaserei

eröffnet habe und empfehle mich in allen in das Glasergeschäft einschlagenden Arbeiten, sowie zum Einrahmen von Bildern etc. etc. unter Zusage strengster Pünktlichkeit bei promptester und billigster Bedienung.

Achtungsvoll

Emil Beckel,

Glas,

Schwalbacherstraße 25.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,

empfiehlt

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengesetzte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mk. 60 Pf.,

No. 12 " " 1 Mk. 70 Pf.,

No. 13 " " 1 Mk. 80 Pf.,

als ganz vorteilhafte und ausgezeichnete

1444

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

mit Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15.

Scheller's Suppenkräuter-Extract

in Pulverform ist die feinste Würze für alle Suppen und Bouillon.

1 Dose für 100 Portionen à 60 Pf.

1 " 250 " à 1.20 Mk.

Hotels und Restaurants erh. entspr. Rabatt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

630

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.

Gelegenheitskauf.

Eine Garnitur, Sopha und zwei Sessel, billig

u. vert. Goldgasse 3, d. P.

2567

Vorteilhafteste Bezugsquelle.

Offerte, passend zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, mein reiches Lager in

Tafelgeräthen und Tischbestecks in Silber.

Ferner neu eingetroffen: Große Auswahl in Goldwaaren, für Confirmanden-Geschenke geeignet.

Engrospreise im Detailverkauf.

Stets neue Muster.

Reelle Bedienung.

Albert J. Heidecker,

Bärenstraße 3, 1. Etage.

Confirmanden- Wäsche

zu allerbilligsten Preisen

empfiehlt

2627

Ad. Lange,

16. Langgasse. Langgasse 16.

Gegründet 1871.

Solide, gute, selbstgefertigte

Möbel

stets vorrätig oder auch nach Zeichnung schnellstens geliefert.

W. Fürstchen,

Möbellager,

Oranienstrasse 41.

Bügelstühle, geschnitten, zu haben Heinenstraße 30, Laden.

Frühjahrs-
Saison
1895.



Frühjahrs-
Saison
1895.

Sämmtliche Neuheiten sind in grösster Auswahl am Lager.

S. Hamburger,
Langgasse 11. 1930

Wiesbadener Beamten-Verein.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Wellrigstraße 41:

Abschiedsfeier (Familienabend),

aus Anlaß des Ausscheidens der von hier versetzten Vereinsmitglieder des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladen. F 219

Der Vorstand.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Maronen

per Pfd. 20 Pf. empfiehlt

F. Strasburger Na hf., Kirchgasse 12.

2648

Specialität!

Confirmanden-Anzüge nach Maass,
Confirmanden-Anzüge fertig, modernste Façons,
in allen gangbaren Stoffen und neuesten Façons empfehlen
zu billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 2571

Das zur S. Halpert'schen Concursmasse hier, Langgasse 7 a, 1. Etage, gehörige Waarenlager, bestehend aus:
Möbel und Polsterwaaren, Mann-
facturwaaren, Herren- u. Damen-
Confection, Schuhwaaren etc. etc.

wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Ein Verkauf auf Abzahlung findet nicht mehr statt. F 312

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Frische Kalbssteule à 5 bis 5 1/2 Ml.

Vorderviertel (Brust und Cotelettes) à 3 1/2 bis 4 Ml. per 9 Pfund
franco Nachn. F 50

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).



(Münster-Str. 6804) P. 6

Brandenburger Ober-Kartoffeln,

vorzögl. im Geschmack, keine Preiserhöhung, empfehlen: Franz Blank, Bahnhofstr., Ed. Böhm, Adolphstr., J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstr., J. C. Keiper, Kirchgasse, G. Nades, Rheinstraße, Hch. Neef, Rhein- u. Karlstr.-Ecke, Bei gröb. Part. bei bill. 2699 A. Weller-Koenen, Alte Colonnade 82/83 u. im Lagerkell. Lehrstr. 33.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. dgl. bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2296

Rechte Steine, Gold und Silber kauft zu reellen Preisen

F. Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3, 1 St.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger, Goldgasse 10.** 14619

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann, Messergasse 24**, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 733

Eine kleine, noch gut erhaltene Decimal-Waage wird zu kaufen gesucht Bahnhofstr. 16, Laden.

Verkäufe

In meiner **Fleischhalle**, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½-2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne

Geschäftsvollst **Jacob Ulrich, Messger.** 818

Goldene u. silb. Herren- u. Damen-Uhren, Reisekoffer, Opernglas, Zither, eine Orgel (12 St. spiel.) zu verk. Bärenstr. 4, 3. Et. 737

Kinderfächer, Anaben (2-6-jährig) sehr billig zu verkaufen Grabenstr. 34, 3. 2237

Electr. Schelle

nebst Batt. u. Leitg. v. 3 Rim. bill. z. verk. Kirchgasse 17. 2557
Zu verkaufen ein gebr. gut erb. Tafelclavier Schwalbacherstr. 47, 2.

Zu verkaufen

ein gut erhalt. Flügel (Bechstein). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2659

Ein vollst. Bett, 1 Sopha billig zu verk. Goldgasse 10, 1 St. 1222

Ein großes Schlaffopha für 40 Mark zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. r. 2660

Umzugs halber

sind 2 hochbäuerige Rußb.-Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Schreibbureau, 1 Verticow, 1 Schreibsecretär, 1 Blüsch-Garnitur, einbürtige und zweibürtige Kleiderschränke, 1 Bücherichrank, 1 Gallerieichränkchen, vierstübladige Rußbaum-Kommoden, 1 ovaler, 1 Antoinetten-Tisch, Delgemälde (Landschaften), 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 1 Küchensbrett, Salon- u. Speisestühle, Gartenmöbel, 1 Kinderwagen, Sopha- und andere Spiegel, sowie ein schwarzes Pianino billig abzugeben. Näh. 2583

Adelheidstraße 32, Part.

Anzusehen nur von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Schöner Divan, Sopha, Ottomane billig **Wichelsberg 9, 2 L.** 2524

Ein Schlaf-Sopha und sechs Sessel (Bantastoff) und ein rußbaum-polirter runder Tisch sind billig zu verkaufen. Näh. Querstraße 1, Part. r. 488

Eine Kommode, 1 Deckb., 2 Kist., 1 Tisch b. z. v. Adlerstr. 16 a, B. 1 L.

Ein bequemer verstellbarer **Kranken-Sessel** zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 2153

Ein gut erb. Cassaschrank und ein Stehpult preiswerth zu verkaufen Alte Colonnade 40. 2631

Umzugs halber ein fast neuer Küchenschrank zu verkaufen Querstraße 2, 2. Et. 2630

Rheinstraße 20, 1. Küchenschrank (sehr billig), Verticow u. Waschtiselle zu verkaufen. Anzusehen von 9-1 Vorm. und 2-4 Nachm.

Ein gut erhaltener Rußb.-Schreibsecretär mit schöner Schreib-Einrichtung für 50 Mk. zu verkaufen Hellmündstraße 37, 5th. Part.

Ein Ausziehtisch f. 30 Personen bill. zu verk. Zimmermannstr. 10, B.

Zwei polirte große Bücher-Regale à 9 Mk. zu verkaufen Hellmündstraße 37, 5th. Part.

Eine gut erhaltene Fuß- und eine Hand-Nähmaschine sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 11, im Laden.

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farbtisch und zwei Handpachpressen verkauft preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.** *

Vier Stück fast neue Fenster à 114 × 260, 1 dito 124 × 242 billig zu verkaufen Rheinstraße 20, Part. 2095

Gebrauchte Fenster u. Thüren, sowie ein Handkarren, ein transport. Herd u. eine Gartenpräge sehr billig zu verkaufen Hochstraße 24. 2610

Elegantes Halbverdeck

mit abnehmbarem Kutscherbock, sowie ein Dogcart zum Selbstkutschieren preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen Karlstraße 28. 2330

Kräftiger Handwagen (auf Federn) zu verkauf.

oder gegen leichteren zu vertauschen Ellenbogengasse 12, im Laden. 2369

Zwei Karrnchen

zu verk. Adolphshöhe, Rheinblischstraße, Wärmerei.

Billig zu verkaufen oder zu vermieten ein wenig gebrauchter Kranken-Fahrrad (Gummireifen). Anzusehen in der Kur-Anstalt Dietenmühle. 2136

Ein gut erb. Kinder-Sis- u. Liegewagen b. zu verk. Kellerstraße 12, 3.

Eisernes Geländer,

13 Mr. lang, 1,21 Mr. hoch, mit 5 starken eis. Pfeilern, so gut wie neu, zu verkaufen. Näh. Emserstraße 44, 1. 1592

Zu verkaufen eine **Sobelbank** und ein starker zweirädriger **Wagen**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2666

Für Bäcker.

Eine Backmühle billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 51, 2 Et. 2604

Ein guter Mantelofen, ein Schiffschen, eine Glaswand, eine Parthie Blechkisten, sowie Cigarren-Kistchen (700) werden billig abgegeben. **J. C. Roth, im Kaiser-Bad.** 2668

M. Regulirofen, fast neu, zu verkaufen Goethestraße 28, Part.

Ein kleiner amerikanischer Ofen zu verkaufen. Anzusehen von 11-2 Uhr Rheinstraße 75, Part.

Adelheidstraße 48, 2, ist ein kleiner Fuß-Regulir-Ofen billig zu verkaufen.

Ein **Schlackofen** billig zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 17, Part.

Zu verkaufen verschiedene **Vogelkäfige**. Näh. Messergasse 14, 1 L.

Abbruch Erde der Taunus- u. Geisbergstr.

wird vom 11. März an sämtliches vom Abbruch ergebene Material: Fenster, Thüren, Fußböden, 15-20,000 Dachziegel, Mettlaach. Platten u. s. w. abgegeben. Näh. daselbst oder Adlerstraße 53. 2525

Frage an Straßen von 2½ Jahren bis 1 Monat Gefängnis u. s. w.

Abbruch Taunusstraße 14, Felsenkeller, billig zu verkaufen: Fenster, Türen, Glashäfen, Fußböden, Bretter, Treppen, Dachziegel, Schiefer, st. Thür-gefälle, Ofen, 1 transportabler Herd, Bau- und Brennholz bei **Adam Färber**, Feldstraße 26 oder vom 11. März ab an der Abbruchstelle. 2652

Sechs gute Halbstüdfässer und ein Faßlager billig zu verkaufen Taunusstraße 15.

Einige Hundert Champagnerflaschen, ganze und halbe, à 2 Pf. zu haben im Wein-Restaurant Taunusstraße 43.

Zwei gute Arbeitspferde (Schimmel) zu verkaufen bei **Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4.** 75

Gutes Zugpferd zu verkaufen. Hof Adamsthal bei Wiesbaden. 2595

Eine schöne zweijährige **Sühnerhündin** in gute Hände billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2344

Feine Harzer Hohlrollen, Klingel, Knarr, tiefe Flöte, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Kirchgasse 9, 3 St. b.

Aechte Harzer Kanarienvögel b. zu vl. Herrngartenstr. 7, Glasabschl. Harzer Kanarienvögel zu verk. Mauergrasse 8, 2 Tr. r. 14798

Verschiedenes

Von Herrn Maurermeister **Heinrich Böbles** wurden für die Kinder der Waldstraßschule in freundlicher Weise 194 Milchbröckchen gestiftet, welches dankend bescheinigt

Der Lehrer **Hardt.**

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen **Oberst Mueller** haben, werden gebeten, dieselben bis zum 1. April d. J. an Herrn **Fr. A. Mueller**, Berlin, Kronenstraße 16, einzusenden.

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk,
Doctor of Dental Surgery
has returned.

Tüchtigen Geschäftsreisenden des In- und Auslandes lohnender Nebenverdienst durch Uebernahme eines neuen reellen hochf. Artikels der Drogenbranche zc. Off. erb. unt. **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag.

500 Mk.

sind täglich längere Zeit mit nur 8000 Mk. zu erwerben. Stelle frankirte Anfragen, **Cavaliere** bevorzugt, zu richten an den Tagbl.-Verlag sub **A. E. 89.**

Locomotive u. Centrifugalpumpe zu verl. bei **Joseph Braun**, Kassel.

Clavierstimmer **G. Schulze,** 2297
Bertramstraße 12.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen Befehlungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

W. Karb, Schreiner. Spezialität: Poliren, Wischen, Repar. der Möbel bill. Nerostr. 29 ob. Röderstr. 31, 1. 1190

Umzüge werden angenommen **Wellerstraße 10, Erb.**

Schriften fertigt **J. Kamberger, Rechtskons.,** Feldstraße 23.

Gärtner, tüchtiger, durchaus bewandert in Landschafts-Gärt., Form-Obst und Blumen, sucht noch die Unterhaltung eines größeren Gartens zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2654

Ich habe das **Kleidermachen** wieder aufgenommen und bitte um gefällige Aufträge.
Frau Helene Sittig, geb. Hahn, Karlstraße 23, 2.

Eine tücht. **Schneiderin** sucht Kunden. Näh. **Frankenstraße 4, 1 St.**

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Schwalbacherstraße 39, St. 1.**

Ein anständiges **Mädchen** empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern. **Dranienstraße 27, 3 St.**

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen schön u. pünktlich besorgt. Näh. **Taunusstraße 47,** im Laden, und **Mörkstraße 20, im Laden.**

Eine **Wittwe** bittet um ein Darlehen von 80 Mk. auf monatliche Rückzahlung. Offerten unter **S. M. 188** hauptpostlagernd.

Damen jed. St. finden liebevolle Aufnahme, strengste Discr., bei **Frau Finger, Wwe.,** Hebamme in Altheim b. Mainz, Post Trebur.

Kind.

Geb. kinderlose **Chelente** wünschen ein Kind zu adoptiren. Einmaliger Erziehungs-Beitrag wird erwünscht. Gesl. Off. unter **Chiffre D. F. 114** an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsge such!

Ein strebsamer tüchtiger junger Kaufmann mit eigenem Geschäft sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damen-Befanntschaft fehlt, eine treue Lebensgefährtin, welche Vermögen besitzt und dem Geschäft lebhaftes Interesse entgegenbringt. Junge Damen, evang., welche ernstlich gesonnen sind, ein glückliches Heim gründen zu helfen, belieben Offerten unter **S. C. 61** im Tagbl.-Verlag abzugeben. Discretion Ehrensache.

Fremden-Verzeichniss vom 8. März 1895.

Adler.	Deubel, Kfm. Elberfeld	Nonnenhof.	Kleen, Leg.-Secr. Schweden	Hober, Kfm. Karlsruhe
Ebeling & Eisenthal. Berlin	Neuburger. Aschaffenburg	Engelmann. Weilburg	Bachmann, Frl. Hamburg	Halm, Kfm. Limburg
Joseph. Berlin	Brockhoff, m. Fr. Duisburg	Ziegler, Lieut. Saarburg	Grossmann, Bischofswerda	Taunus-Hotel.
Wirsal. Bonn	Bamberger, Kfm. Frankfurt	Gerber. Frankfurt	Gläntzel, Frl. Chemnitz	v. Minkwitz, Fr. Berlin
Hauser. Wien	Decker, Kfm. Wülfrath	Krome, Kfm. Stadthagen	Rhein-Hotel.	Kramm, Kfm. Ilmenau
Schmidt. Köln	Dornhofer, Kfm. Wien	Bauer, Kfm. Offenburg	Dreier, m. Fr. Bremen	Kapworb, Rent. Petersburg
Rosenthal. Crefeld	Jung, Kfm. Hannover	Levi, Kfm. Heilbronn	Müller, Dr. Strassburg	Lange, Rent. Hamburg
Simon. Löhnborg	Henrich, Kfm. Reutlingen	Lechleitner, Kfm. Oschatz	Römerbad.	Siefen, Fbkb. Würzburg
Arndt. Quedlinburg	Europäischer Hof.	Hotel Oranien.	Ullrich, P.-Fähr. Dresden	Wärlzig, Kfm. Hannover
Schwarzer Bock.	Küchler, Fbkb. Erfurt	Heinemann, Fr. Dresden	Schützenhof.	Hotel Victoria.
Hopi, Kfm. Nürnberg	Hotel Hoppel.	Pariser Hof.	Dobbermann. Pasewalk	Wasserschleben. Giessen
von Dahrowska. Dresden	Feigenbaum. Frankfurt	Deneke, Fr. Magdeburg	Weisser Schwan.	Schultz, Kfm. Reima
Eisenbahn-Hotel.	Reitenmeyer, Kfm. Lohr	Pfälzer Hof.	Arnold, m. Fr. Magdeburg	Hotel Vogel.
v. Cleff, Kfm. Cronenberg	Werner, m. Fr. Limburg	Lohmann. Weilmünster	Zur Sonne.	Schäfer, Fbkb. Köln
Zum Erbprinzen.	Vier Jahreszeiten.	Ceil, Kfm. Köln	Jena, Kfm. Elberfeld	Hotel Weins.
Klinax. Mainz	Schramm - Bauendahl, Frl.	Weinbach. Niederlonbach	Balok, Kfm. Erfurt	Brandt, m. Fr. Barmer
Klinger. Heidelberg	Bender. Köln	Ostenstein, Kfm. Frankfurt	Döll. Würzburg	Eichensauer, Fbkb. Giessen
Meyer, m. Fr. Frankfurt	Hotel Kaiserbad.	Promenade-Hotel.	Tannhäuser.	Köser, Kfm. Giessen
Mayer, Frl. Stuttgart	Hugo, m. Fr. Riesenurg	Brandt, Fbkb. Köln	Schmidt. Frankfurt	In Privathäusern.
v. Tittburg. Petersburg	Fressel, Dr. med. Ems	Ziegler. Hamburg	Dahmer, Kfm. Köln	Wilhelmstrasse 36.
Grüner Wald.	v. Negenborn. Hannover	Quisisana.	Beudemann. Trier	Sachs, m. Fam. Breslau
Fichtenholz, Kfm. Odessa	Ziegler, m. Fr. Remscheid	Nehab, m. Fr. Leipzig	Ritter, Kfm. Strassburg	Wilhelmstrasse 38.
Jantzen, Kfm. Köln	Goldene Kette.	Salomon. Berlin	Grunwald. Frankfurt	Vriesendorp, Fr. Apeldoorn
Troh, Kfm. München	Grossmann, Frl. Mainz		Otto, Kfm. Cassel	van Beytema, Frl. Holland
				Blussé, Frl. Dordrecht

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Heute:
Schluss des Ausverkaufs.

2664

Für Knaben!

Die grösste Auswahl **eleganter** und **geschmackvoller**

Knaben-Anzüge in allen neuen Façons,

Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,

für jedes Alter und vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten** Genre, findet man unstreitig zu anerkannt **billigen Preisen** bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

2568

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifachem Einsatz . . . von Mt. 1.50 an,
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne . . . " " 1.— "
Mädchen-Hosen mit Stiderei . . . " " 1.— "
Weisse gestickte Unterröcke . . . " " 1.30 "
Flanell-, Piqué- und Stoff-Röcke . . . " " 1.25 "
Gestickte Taschentücher . . . " " —.20 "
Korsetts in großer Auswahl . . . " " —.30 "
sowie **Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe,**
Strümpfe, woll. Umhängtücher etc. zu außerordentlich billigen
Preisen bei 2233

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

Schöner Rattich und verschiedene Gemüse zu haben in der
Gärtnerei von **W. Brandscheit**, Drudenstraße 5.

Knaben-Anzüge

in jeder Preislage, in allen Grössen.

Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
Langgasse 9.

395

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. März 1895:

Socurs François, grossartige Exercitien am feststehenden Reck.
(Ohne Concurrenz.)

The three Brooklins, musik. Excentriques. (Grossartig u. komisch.)

Miss Theresitta Steer-Sternsohn, Luftgymnastikerin. (Das
Vollendetste in diesem Genre.)

Frl. Elsa Ferry, Soubrette.

Herr Georg Rösser, Original-Humorist.

Mlle. Rosa und Louise, Instrumentalkünstlerinnen.

Little Gretchen und August, Miniatur-Acrobaten und Kopf-
balanceure.

NB. Die sog. Abonnementsbüchelchen haben nach dem 15. Mai c.
keine Gültigkeit mehr. F 340

Aus Naturfrucht.

Simbeer, Erdbeer, Apri- 25
cosen, Johannisbeer, 25
Apfel- u. Orangen-Gelees 25
in 10- u. 25-Pfd.-Eimern u. Pfd. 25
Billigste Bezugsquelle für Großisten und Wiederverkäufer empfehl.
H. Weiner, Geleefabrik, Marktstraße 12, a. b. Rathshaus.

Billig zu verkaufen:

ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, 1 Antoinettentisch, Regulator,
Zuglampe, 1 Kommode, Comptoirstühle, Nachttisch, eiserne Bettstelle mit
Sprungabnahme und einzelne Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit
und ohne Schüsselbrett, Küchentisch, Küchenbrett, Stühle. 1254

Ch. Weingärtner, Weidrichstraße 10, 4th. Part.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötgerdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 115. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. März.

43. Jahrgang. 1895.

Witbürger!

Die dem Reichstage zugegangene **Umsturzvorlage** und die in der Commission dazu gestellten Anträge stellen sich für unser ganzes öffentliches Leben, für Kunst, Wissenschaft und Litteratur als eine außerordentliche Gefahr dar. Pflicht eines Jeden, der diese Gefahr erkannt hat, ist es, Stellung dagegen zu nehmen. Wie an vielen Orten, so soll auch hier bei uns eine **Versammlung** stattfinden, zu der

Herr Professor Günther aus München

sein Erscheinen zugesagt hat. Wir laden zu dieser Versammlung auf

Samstag, den 9. März, Abends $1\frac{1}{2}$ Uhr,

in den **Römersaal** ein und bitten um möglichst zahlreiches Erscheinen.

Rathleirath **W. Flindt**, Vorsitzender. Rechtsanwalt **Dr. Alberti**. Justizrath **Dr. Brück**. Kaufmann **Hugo Böhmer**. Kaufmann **H. Buch**. Herm. **Dickmann**. Bankdirector **Rensch**. Dr. med. **Schill**. Architect **Ph. Schmidt**. Hofrath **Dr. Wachenhusen**. Landgerichtsrath **Wissmann**.

Dr. Althen, pract. Arzt. **H. Baum**, Bieragent. **W. Baum**, Hotelier. **D. Beckel**, Rentner. **Dr. Bergas**, Rechtsanwalt. **Brück**, Stadtrath und Director des Vorschussvereins. **Rud. Bechtold**, Buchdruckereibesitzer. **F. B. Berlé**, Bankier. **G. Birk**, Maurermeister und Stadtoberordner. **Dr. Bonne**, Fabrikant. **J. Brahm**, Architect. **Georg Bücher**, Rentner. **W. Bücher**, Rentner. **G. Büsser**, Landgerichtsrath a. D. **B. Bär**, Privatier. **Fr. Becker**, Mechaniker. **W. Bischof**, Färber. **Jos. Bertz**, Bildhauer. **Saly Bär**, Kaufmann. **Jean Bien**, Gärtner. **Brüggmann**, Kreisgerichtsrath a. D. **Büren**, Rentner. **Herm. Brütz**, Weinhandlung. **J. G. Birlenbach**, Buchhändler. **M. Cramer**, Holz- und Kohlenhändler. **Ludwig Christmann**, Maurermeister. **Wilh. Cron**, Bankier. **Jacob Dressler**, Rentner. **Karl Denz**, Maurermeister. **Heinrich Ditt**, Hotelbesitzer. **Anton Dochnahl**, Rentner. **Friedrich Dambmann**, Gärtner. **August Dietz**, Rentner. **Heinrich Eifert**, Kaufmann. **P. Enders**, Rentner. **Chr. Enders**, Fuhrmann. **von Eck**, Rechtsanwalt. **Fr. Edel**, Justizrath. **Dr. Fleischer**, Rechtsanwalt. **M. Frorath**, Kaufmann. **Reinh. Faust**, Landwirth. **F. Feubel**, Rentner. **Jacob Finger**, Rentner. **Karl Finger**, Mühlenbesitzer. **Joh. Ph. Feix**, Landwirth. **Chr. Glaser**, Kaufmann. **E. Gasteyer**, Vorstand des Vorschussvereins. **Dr. med. E. Götz**. **E. Gräther**, Kaufmann. **Val. Groll**, Kaufmann. **Peter Güttel**, Landwirth. **Chr. Gaab**, Rentner. **H. Götz**, Rechtsanwalt. **Güth**, Professor. **H. Hammelmann**, Rentner. **C. Hild**, Director des Vorschussvereins. **L. Hack**, Rentner. **H. Heiland**, Schreinermeister. **Ernst Hirsch**, Vorstandsmitglied des Vorschussvereins. **Jacob Heymann**, Weinhändler. **Karl Hessener**, Bureauvorsteher. **Chr. Hüppli**, Fabrikant. **Ferd. Hanson**, Schlossermeister. **Dr. Ferd. Haas**. **Wilh. Horn**, Seifenfabrikant. **J. Hoch**, Mineralwasserfabrikant. **J. Hirsch**, Schreinermeister. **Dr. Heymann**, Sanitätsrath. **Adolf Jung**, Zimmermeister. **Wilh. Kraft**, Landwirth und Feldgerichtsschöffe. **Dr. Koch**, Justizrath. **Heinr. Kimmel**, Landwirth. **Wilh. Kimmel**, Landwirth. **Louis Kimmel**, Kaufmann. **Karl Klein**, Gärtner. **G. Kaumann**, Regger. **Chr. Kunz**, Rentner. **Phil. Kern**, Schmiedemeister. **August Kretzer**, Architect. **Dr. H. Kurz**, Apotheker. **J. Knesehl**, Geschäftsführer. **M. Kilian**, Schreinermeister. **Ernst Leisler**, Rechtsanwalt. **A. Leimer**, Schreinermeister. **Wilh. Löb**, Schreinermeister.

Otto Laux, Kaufmann. **Chr. Limbarth**, Buchhändler. **Dr. Meurer**, Augenarzt. **A. Mollath**, Samenhändler. **J. L. Mückel**, Rentner. **Ph. Minor**, Bäckermeister. **Heinr. Mückler**, Rentner. **Ph. Chr. Müller**, Lünchermeister. **Louis Moos**, Schlossermeister. **Georg Menges**, Metzgermeister. **Ludw. Möbus**, Kaufm. **H. Meilinger**, Kaufmann. **Georg Mondorf**, Weinhändler. **Dr. Marx**, pract. Arzt. **Wilh. Neuen-dorf**, Hotelier. **Karl Neugebauer**, Schreinermeister. **Fr. Ney**, Kaufmann. **J. Nicolai**, Baunternehmer. **H. Oesterling**, Inhaber eines Warmorgelschäfts. **Adolf Otto**, Privatier. **Otto Pfaff**, Rentner. **Gustav Pfeiffer**, Bankier. **F. A. Pfeiffer**, Hut-macher. **C. W. Poths**, Fabrikant. **Karl Roth**, Steinhauer-meister. **Emil Roos**, Rentner. **G. Rossbach**, Bäckermeister. **Adolf Röder**, Rentner. **Ph. Reinhardt**, Lehrer. **R. Roesel**, Privatier. **Ph. Saueressig**, Procurist. **M. Simon**, Wein-händler. **Eduard Simon**, Weinhändler. **Dr. Schellenberg**, pract. Arzt. **Joh. Solbach**, Bildhändler. **Wilh. Schöll**, Schlossermeister. **Louis Stahl**, Glasermeister. **Heinr. Schmidt**, Bureauvorsteher. **Wilh. Schütz**, Rentner. **Phil. Scheffel**, Bäckermeister. **Heinr. Schreiber**, Rentner. **Peter Schlier**, Rentner. **Emil Stritter**, Lederhändler. **Franz Schramm**, Lackirer. **Phil. Schmidt**, Architect. **Carl Stahl**, Wein-wirth. **Carl Schwarz**, Glaser. **W. Stamm**, Schlosser-meister. **Jacob Schlott**, Wirth. **H. Saueressig**, Schlossermeister. **C. Spitz**, Kaufmann. **Dr. Saemann**, Arzt. **C. Scholz**, Fabrikant. **F. Seher**, Vorschussvereins-Director. **Fr. Strasburger**, Rentner. **Chr. Stein**, Baunternehmer. **L. Schwenck**, Kaufmann. **Wilh. Thon**, Landwirth. **Chr. Thon**, Stadtverordneter. **G. Thon**, Rentner. **Phil. Tremus**, Schreiner-meister. **H. Thönges**, Justizrath. **Fr. Vogel**, Schuhmachermeister. **Anton Veit**, Weinhändler. **C. Vulpus**, Kaufmann. **J. B. Wagemann**, Stadtrath. **Louis Wintermeyer**, Landwirth und Feldgerichtsschöffe. **M. Willett**, Architect. **Phil. Wink**, Schmiedemeister. **A. Wenkenbach**, Rentner. **Rudolf Wolff**, Kaufmann. **A. Westenberger**, Mühlenbesitzer. **H. Wolff**, Musikalienhändler. **Carl Werz**, Glasermeister. **Carl Walther**, Droschkenbesitzer. **Th. Weigand**, Banquier. **H. Weil**, Stadtrath. **H. Weidmann**, Metzgermeister. **L. Weygand**, Installateur. **Alexander Zimmer**. **W. Zimmet**, Buchdruckereibesitzer. **G. Zollinger**, Drechslermeister. F 413

Neue Evangelische Gesangbücher

empfehl

2702

Wilh. Sulzer, Marktstrasse 13.



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut J. Bonk,

Blicherstraße 10 und Kirchgasse 51,
in Mainz: Gr. Emerauggasse 35,

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdächern, Firmenschildern, Roll-Läden, Facaden, Fußböden u. s. w.



Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äußerst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2711

Die am 1. April 1895 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. März a. cr. ab in Berlin an unserer Casse und auswärts bei den bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst. 2709

Deutsche Grundschuld-Bank.

Armen-Verein.

Von dem verehrlichen Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ den Betrag von fünfundsiebenzig Mark erhalten, bezeugt verbindlich dankend F 277

Der Vorstand.
Dresler.

Wiesbaden, den 8. März 1895.

Deutschkath. (freirel.) Frauen-Verein.

Von der verehrlichen Gesellschaft „Sprudel“ Mk. 15.- erhalten zu haben, bezeugt dankend Der Vorstand.

Wiesbadener Bild-Ornamenten-Fabrik

3. Lahnstraße 3. Emil Thilling, 3. Lahnstraße 3.

empfehl

Bau-Ornamente,
Grab-Monumente,
Badewannen,
Drucktheile etc.,

Thürme,
Kanzelfenster,
Dachspitzen,
Zweimetergestünge etc.,

sowie Verkupferungen und Färbungen aller Art.

Allein-Verkauf

von

Edelhoff's Patent-Glühlicht-Cylinder
für Wiesbaden und Viebrich.

Gelegenheitskauf!

Da ich den Laden Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse, noch bis 1. April beibehalte, verkaufe ich die darin befindliche Waare in

Herren- und Knaben-Garderoben

zu erstaunend billigen Preisen aus.

2722

F. Brademann.

Karoldt's Tamarinden Likör

erfrischender, abführender
Fruchtlkör

von höchstem Wohlgeschmack,
sicher, mild und nachhaltig
wirkend bei

Wagen- u. Verdauungsbeschwerden,
Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.

Flasche 1 Mk. vorrätig in den
Apotheken oder direct von der
Kathapothek in Greifswald.
Bei 6 Flaschen franco.

In einem Likörglase ist ent-
halten der wässrige Auszug
von 3 gr. Tamarindus ind.,
5 gr. Frangula und 0,5 gr.
Senna. F 136

Prima Kalbfleisch per Pfund 70 Pf.
Fricando 1.20 Mk.
Roastbeef und Lenden im Ausschchnitt
empfehl

Louis Behrens,
Lanngasse 5.

Renntier-Rüden u. Reulen

auch im Ausschchnitt,

prima russ. Wildgeflügel

und alle Arten

sonstiges Geflügel

empfehl billigt

A. Bronn, Gr. Burgstraße 3.

Telephon 300.

Kepfer per Pfd. 15 Pf. zu haben Geisbergstraße 26.



„Premier“-Fahrräder

aus

HELICAL

-Röhren

werden von
keinem ande-
ren Fabrikate
in Bezug auf
Leichtigkeit,
Dauerhaftig-
keit und
leichten Gang
erreicht.



Tourenmaschine 12½ Kg., garant. Tragfähigkeit 125 Kg.

Hochfeine Premier-Helical-Tourenmaschine mit „Pneumatis-
Reifen“ und allem Zubehör 2718

280 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Vertreter: Carl Kreidel,

Webergasse 42.

Restauration Königshalle,

Faulbrunnenstraße 8. Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morg.: Quellsfleisch, Bratwurst u. Sauerbrant,
von 4 Uhr ab warme Wurst. 2708

Ph. Graumann.

Heute wieder eine große Sendung russ.

Wild-Geflügel eingetroffen.

Birkhuhn 2 Mk., Haselhühner

1 Mk. 20, Schneehühner 1 Mk. 20,

Reuthier-Keulen per Pfund 90 Pf.,

Ziemer 1 Mk. 20 empfiehlt

A. Prein,

Louisenstraße 5 u. auf dem Markt.

Prima Süßrahmbutter,

Mk. 1.10 per Pfund Mk. 1.10.

Wiener Café. J. Müller, Säuerergasse 1.

Magnum bonum

empfehlen Fritz Rückert, Schwalbacherstrasse 4.

Verkäufe

Ein hellblau seidenes Kleid, ein Mal getragen, preiswerth zu ver-
kaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2705

Für Brautleute. Ein vollst. Bett bill. zu verk. Dellmundstraße 60.

Hochhaupt. 2-schlfr. polirte Bettstelle mit Sprungrahmen, neu, billig
zu verkaufen Hermannstraße 26, Hth. 1.

Morigstraße 31, Frontip., b. zu verkaufen eine eiserne Bettstelle,
Strohmatr. Seegrasmatr. Deckbett und Kissen, Schirmständer.

Salon-Garnitur, grün, 12 Stühle, 4 Sessel, große Spiegel
mit Marmor-Trüm. zc. bill. abg. Delasprestr. 6, 1.

Blüsch-Garnitur, Sesseln, 1 hochfeine Wasch-
kommode mit Toilette, 1 Schreibtisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Nacht-
sch., 1 Bett mit Rohhaarmatr. Delgemälde, 1 Sopha u. dergl. billig
zu verkaufen Walramstraße 31, 1. 2727

Schöner Kinder-Sitzwagen bill. zu verk. Ellenbogeng. 7, Hth. 3. l.

Wegzugs halber sind gut erhaltene Möbel und Haushaltungs-
Gegenstände zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2704

Vortzugs wegen sind verschiedene Möbel Rheinstraße 18, 2 r., zu verk.

Zur Gasse

des Anschaffungspreises sind gut erhaltene Möbel zu verkaufen: schöner
Rustb.-Auszugstisch 25 Mk., gutes Sopha, 1 Sessel 25 Mk., Rustb.-
Schreibtisch 50 Mk., großer Tisch 9 Mk., gutes Sopha 15 Mk.,
1 Spiegel 3 Mk., 1 Spiegel 6 Mk., 1 Bettstelle mit Boden 9 Mk.,
sch. gesch. einh. Kleiderchr. 18 Mk., Rustb.-Schaukelstuhl 9 Mk.,
2 pol. gr. Bücher-Regale à 9 Mk., Rustb.-Nachtisch mit Marmor-
platte 6 Mk., 1 Consoletenchr. 12 Mk., 1 Küchensch. 6 Mk., 6 gefaltete sch.
Rustb.-Barock-Polsterstühle (noch zu beziehen) 20 Mk., Porzellan,
Küchensch. sof. abzug. Dellmundstr. 37, 5. B., nahe der Bleichstr.

Kunstvoller Thronen billig zu verkaufen Kirchgasse 28. 2703

Verschiedenes

18. Theater-Colonnade 18

werden alte, früh gewordene Marquaribouquets, alte künstliche
Blumen und Jardinieren billig in einigen St. wie neu hergestellt

R. Heck,

Fabrikation von impr. Palmen, künstl. Blumen,
Salonbouquets. 2724

Gut eingerichtete altrenommierte Kocherei mit Café und
Concession, gutes Saisongeschäft (erweiterungsfähig), Ver-
hältnisse halber an eine leistungsfähige Person gegen Ueber-
nahme des Inventars abzutreten. Günstige Gelegenheit für
Anfänger. P. G. Rück. Dellmundstraße 30 a. 2730

Zur Vergrößerung

eines industriellen Unternehmens (Bauconsumartikel) werden
Theilhaber gesucht. Gute Verzinsung und Reingewinn zuge-
sichert. Offerten unter J. R. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Aichtel-Abonnement erster Rang (erste Reihe)
sofort abzugeben Frau-Abstr. 12, Part.

Eine fl. Wachs- u. Busfrau sucht Privatkunden. Neugasse 3, 2 St. l.
Kind in gute Pflege zu geben Saalgasse 8, Stb.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine schwarze eiserne Damen-Uhr mit Broche. Abzugeben gegen
Belohnung im Hotel „Der Jahreszeiten“ beim Portier.

Weiße Taube (Wabe) abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung.
Abzugeben Herrostraße 26, Part.

Ein junger gelber Spitz entlaufen. Gegen Belohnung ab-
zugeben bei Jung. Webergasse 42.

Familien-Nachrichten

Am 7. d. M. verschied unser geliebtes Söhnchen,

Willy,

plötzlich im zarten Alter von 3½ Monaten, was wir
hierdurch allen Anverwandten und Bekannten mit-
theilen. 2698

Die trauernde Familie
W. Farb.

Miethgesuche

Für 3 Monate, vom 1. April bis 1. Juli, wird
eine unmobilierte Wohnung, bestehend aus 4 bis
5 Zimmern, Küche u. Zubehör, von einer ruh.
Familie zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisan-
gabe unter Chiffre N. E. 101 bald. an den Tagbl.-Verlag.

Suche Ende September

bessere Wohnung, 3 Zimmer, Badest. und Zubehör, event. Villa mit Verkaufrecht. Nerothal oder etwas erhöhte Gegend bevorzugt. Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Eine in jeder Beziehung ungenutzte Wohnung von 1-2 Zimmern zum 15. März gesucht. Offerten unter W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Freie Wohnung gef. (zwei Personen) gegen Verrichtung häusl. Arbeit. Offerten unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einer Dame in einer gebildeten Familie 3 leere Zimmer und e. Raum zur Aufbewahrung von Koffern und Kohlen. Auch wäre dieselbe gerne bereit mit einer anderen gebildeten Dame eine größere Wohnung zu theilen, die jedoch im Mittelbunde der Stadt liegen müsste. Offerten unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Näherin sucht in einem ausständigen Hause eine leere geräumige Mansarde mit Platten. Monatlicher Preis 5 bis 6 Mk. Näh. Moritzstraße 62, Hinterh. 2 Tr. 1.

In Sonnenberg oder Bierstadt (auch Parkweg, frei gel. Haus, nicht Parterre, Südseite) werden 2 größere leere Stuben, oder 1 große Stube und Kammer mit einf. Kasse und Bedienung, sowie 11. Stück Garten von einem einzelnen Herrn für dauernd zum 1. April c. gesucht. Gefl. Off. mit genauer billiger Preisangabe unter H. C. 60 im Tagbl.-Verlag erbeten. Off. ohne Preis bleiben unberücksichtigt.

Hier und in Sonnenberg zwei leere Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unter P. B. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Bei einem verheiratheten Arzte in Wiesbaden wird für einen edigen Herrn von etwa 30 Jahren **Aufnahme und Familienanschluß** gesucht. Anerbietungen entet man unter C. 1353 an die Agentur von Rudolf Mosse in Wiesbaden einzuliefern. (F. a. 72/3) F 98

Wasserstraße 19, Villa Friese, möblirte Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 9102
Pension: Words. wiff. Lehrer, Schulberg 6, 3. H. u. Unterricht.

Pension Becker, am Kochbrunnen,

Zaunstraße 6, schön möbl. Zimmer, norddeutsche Küche, Bäder. Mäßige Preise. 1306
Zaunstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 667

Bad Kreuznach, Villa Victoria,

Pension von Erdmannsdorf.
Eine Dame findet dauernd schöne Wohnung.

Vermietungen

Geschäftslökhale etc.

Bäckerei

per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1360
Hautbrunnstraße 7 ein Laden mit Ladenzimmer zu vermieten.
Häfnergasse 13 kleiner Laden mit
Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. 765
Röderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566
Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 668
Zaunstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190
Westendstraße 12 großer Laden mit Wohnung zu vermieten. Zu erst. im Hause selbst oder Moritzstr. 72 bei Aug. Maybach. 1303
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7397

Wohnungen.

Albrechtstraße 32 eine, auch zwei Mansarden mit Zubeh. zu verm. 1361
Al. Dohheimerstraße 4 sind 2 kleine schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1209

Große Burgstraße 16,

2. Etage, 7 Zimmer, 1 Badezimmer, sowie reichliches Zubehör per 1. April 1895 zu vermieten. 9076

Frankenstraße 23, Vorderh., sch. Parterrewohn., 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Part.

Trudenstraße 2 (neben Gehaus Emserstraße) sind elegante Wohnungen von 5, 4 u. 3 Zimmern, Küche, Balkon, Bad und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 8, Part. bei Hartmann. 905

Friedr. Straße 19 eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Sirßgraben 13a eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1366

Karlstraße 2 ein Zimmer und Küche an kleine Familie zu verm. 606

Karlstraße 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1364

Karlstraße 23 auf 1. April zu vermieten. 1364

Mauritiusplatz 6 zwei Wohnungen, 3-4 Zimmer, auf 1. April. 1197

Dranienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr. Näh. Franzplatz 3. 8775

Dranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April, event. auch früher, wegen Bezug zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Franzplatz 3. 998

Dranienstraße 54, 1. Etage, schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 1111

Rheinstraße 84, 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770

Nömerberg 12 zwei Wohnungen, 1 Zimmer, Küche, Keller u. ein einz. Zimmer zu v. 1321

Nömerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 689

Schlüssel Parterre und Näheres Weberstraße 13, 1 St. 689

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. und Dohheimerstraße 42 bei Rau, Dachdeckermeister. 1237

Steingasse 35 ist eine Wohnung zu vermieten. 1236

Steingasse 35 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 1236

Wellrichstraße 16 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Ausf. bei Frau Mohn. 1309

Wellrichstraße 31, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Michelsberg 3. 863

Wellrichstraße 43, im Laden, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermieten. 860

Westendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im Hause selbst oder Moritzstraße 72 bei Aug. Maybach. 1304

Zimmermannstraße 3, Part., eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Max Hartmann. 906

Eine Wohnung im Vorderhaus, 2 St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Manl. (340 Mk.) zu verm. Näh. Hermannstraße 19, 2 bei Müller. 1369

Möblirte Wohnungen.

Nicolassstraße 22 möbl. Wohnung m. Bad, auch einz. Zimmer.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Kurhaufe, comf. möbl. Zimmer zu verm. 513

Adelshaidstraße 26, 1. Et., d. Verles. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513

Albrechtstraße 10, Hth. 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 736

Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 806

Albrechtstraße 31, Bel.-Et., möbl. Zimmer à 16 Mk. zu verm. 888

Albrechtstraße 37, Part., möblirtes 3. mit Pension zu vermieten.

Bleichstraße 25 ein schön möbl. Zimmer joglich zu vermieten. 1140

Dohheimerstraße 24, 2. 2 St., ein febl. möbl. Zimmer zu v. 908

Dohheimerstr. 31 a, P. I., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 924

Emserstraße 2, P. I., schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1365

Frankenstraße 5, 2 L., ein gut möbl. Zimmer auf gl. zu verm. 1169

Frankenstraße 10, 1 St. I., schön. gr. möbl. Zimm. bill. z. verm. 1169

Frankenstraße 23, Part., 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 530

7. Geisbergstraße 7 gut möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 1038

Goldgasse 10, Part. r., 1 möbl. Zimmer (sep. Eing.) bill. zu verm. 1038

Goldgasse 13 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 498

Selenenstraße 9, Part., freundl. möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 1217
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1, möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124
Kirchgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu verm. 8458
Lehrstraße 16, 1. fch. freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 1872
Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 56
Martinsstraße 21, 2 St., möbl. Zimmer sof. an Dame bill. zu verm. 1310
Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei **H. Walter**. 61
Moritzstraße 12, 1 St., möbl. Zim. an e. ruh. Herrn zu verm. 1370
Moritzstraße 25, Part., ein großes, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1350
Nicolassstraße 17, Stb., g. möbl. Zimmer zu verm. 1121
Dravienstraße 15, Stb., 2 Tr., ein anständiges möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 1297
Nöderallee 16 ist ein möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu verm. 1280
Schulberg 19, B., ist ein gr. möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. 1348
Schulberg 19, 2. Salon und Schlafzimmer, ruhig und ungenirt, mit einem oder zwei Betten (Sonnenf.), sep. Eingang, zu vermieten. 37
Schwalbacherstraße 30, 2 (Meeseite), zwei möbl. Zim. zu verm. 1301
St. Schwalbacherstraße 9, 1, bei **Fr. Schmidt** möbl. Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten. 1297
Stiftstraße 14, Stb. 2 St., ein einfach möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1280
Walramstraße 19, 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 687
Weißstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer, auch unmöbl., zu verm. 1136
3 Zim., Südseite, gut möbl., mit od. ohne Pension zu verm. Taunusstraße 45. 1295
Hochparterre, Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1136
Adelheidsstraße 10, 2. Pension: **Worbs**, wiss. Lehrer, **Schulberg 6**, 3. Näh. unt. Unterr. 1299
Karlstraße 23 möblierte Mansarde zu vermieten. 1295
Louisenstraße 43, 3 L., ein g. möbl. Frontspizim. auf gl. z. verm. 598
Zimmermannstraße 9, 1, schön möbl. Frontspiz-Mans. bill. zu verm. 1198
Adlerstraße 16a, Bdh. 1 L., erb. reinf. Arbeiter ichönes u. bill. Logis. 1105
Bleichstraße 2, Stb. 1 St., erb. anständige j. Leute Kost und Logis. 1136
Emserstraße 46, 2 St., kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 1299
Kirchgraben 10 Schlafstellen zu vermieten für r. Arbeiter. 1295
Kirchgraben 22 erh. ein reinf. anst. Arb. Schlafst. Näh. Part. 598
Rehgerstraße 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Logis (B. je 7 Mk.). 1198
Moritzstraße 30, St. 1 St., erhalten zwei Pers. g. Kost u. Logis. 1105
Dravienstraße 15, St. 2, erh. j. Leute Kost u. Logis p. W. 9 Mk. 1136
Schwalbacherstr. 37, D., erh. anst. j. Z. g. u. bill. Kost u. Log. 1105
Schwalbacherstraße 63, 2 r., erhält junger Mann Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 20, Vorderhaus und Hinterhaus, je ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 1363
Schmundstraße 44, Dachl., ein leeres Zimmer (oder möbliert) an eine einz. Person zu verm.; auch f. d. selbst zwei Arbeiter Schlafstelle erh.
Ein hübsches Zimmer an einen Herrn mit oder ohne Kost zu verm. Näh. Nerostraße 26, 1.

Bemissen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller,

ca. 60 Stück haltend, für sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1368

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin für Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Off. nebst Gehaltsanspr. unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige zweite Verkäuferin, welche sich zum Besuche von Damen-Schneiderinnen eignet, von einem hiesigen Mode-Geschäft für sogleich gesucht. Offert. unt. **M. F. 118** an den Tagbl.-Verlag. 2695

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für den Verkauf gesucht. 2638
Bina Baer, Langgasse 25.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin per sofort gesucht. 2639
J. Ullmann, Kirchgasse 21.

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grbl. erl. Moritzstr. 9, B. 1446
 Anst. Mädchen f. d. Kleidermachen u. Zuschn. grbl. erl. Taunusstr. 8, 2. 2641
Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 2641
J. Ullmann, Kirchgasse 21.

Gesucht eine Feinstopferin für Wäsche

Mauergasse 22.
 Ein tüchtiges **Bügelmädchen** gesucht **Schalmühlstraße 10.**

Ein braves **Mädchen** kann das Bügeln erlernen **Frankenstraße 26**, Part. 2616
 Tücht. **Wäschmädchen** für wöch. 2 Tage gel. Sedanstr. 13, H. P.

Gef. sofort eine ordentl. **Monatsmädchen** gesucht **Bertramstraße 3**, B. r. 2616
 Ein ordentl. tüchtiges **Monatsmädchen** gesucht **Bertramstraße 3**, B. r.

Eine ordentliche saubere **Monatsfrau** zu einer Dame gesucht **Schwalbacherstraße 25**, 2.

Gesucht eine **Monatsfrau** für 1—1½ Stunde Arbeit Morgens früh. N. S. m. g. Empfehlungen w. f. m. **Rheinstraße 8**, 1. St.
 Ein recht sauberes **Monatsmädchen** oder Frau für den ganzen Tag gesucht **Taunusstraße 49**.

Laufmädchen

per 15. März gesucht. 2640
Bina Baer, Langgasse 25.

Laufmädchen gesucht. **Bouteiller & Koch.** 2719
 Ein **Laufmädchen** gesucht **Al. Burgstraße 5**, Gutladen. 2706
 Ein **Laufmädchen** gesucht.

Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.

Küchenhaushälterin sucht **Grünberg's Bür.**, **Goldgasse 21**, Laden. 2640

Küchen haushälterin, gewandte, für Hotel, ältere Weißschin od. Herrschaftsköchin, welche neben den Chef gehen will, jung. Kaffeeköchin, Pensions- u. Hotelzimmermädchen

W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine perfecte Köchin

wird zum 15. April auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht. 2640
 Näh. **Delaspestraße 11.**

Fünizehn Hotel-, Restaurations-, Kaffee- u. Weißschin, Büffet-
 fräulein, sprachl. Serviermädchen, Bonne, gut bürgerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen.

Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, **Goldgasse 21**, Laden.

Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7,

sucht Herrschafts-, Hotel- u. Restaurationsköchinnen für hier und auswärts, sowie eine Kinderfrau, eine franz. Bonne, bessere Stubenmädchen, Alleinmädchen, welche kochen können, Hausmädchen und sehr tüchtige

Küchenmädchen, ein Wäschmädchen für Hotel.

Gesucht für gleich eine jüngere Restaurationsköchin nach auswärtig (g. Lohn), Herrschaftsköchin, fein bürgerl. Köch. und g. Alleinmädchen, w. kochen k., drei Mädchen, w. kochen können u. sehr g. Zeugn. haben, f. gl. in f. Häuser als Alleinmädchen, bessere Haus-, Hotelzimmer-, einf. Kinder- und Küchenmädchen in großer Anzahl.

Bureau Germania (Frau Kraus), Häufergasse 5.

Kleine Schwalbacherstraße 8 ein starkes geübtes Küchenmädchen sofort.

Ein Mädchen in bürgerlicher Küche und Hausarbeit

durchaus zuverlässig, gesucht. Zu melden von 4—5 Uhr

Moritzstraße 14, Bel-Etage. 2450

Mädchen für Küche u. Hausarb. gef. **Schwalbacherstraße 51**, 2 I. 2602

Ein Dienstmädchen gesucht **Wellrichstraße 28**, 1 St. 2232

Auf 15. März od. 1. April ein braves sauberes Mädchen, welches bürgerlich kocht und Hausarbeit gründlich versteht, 2473

ge sucht **Nicholsberg 2**, 3 St. r. 2236

Ein starkes Mädchen gesucht **Selenenstraße 20.**

Ein anständiges braves **Kinder mädchen** wird auf sofort

ge sucht **Dogheimerstraße 26**, Part. 2407

Ein tüchtiges erfahrenes Mädchen, welches etwas nähen kann, wird zu

Kindern gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden

Selenenstraße 3, 1. St. 2407

Ein einfaches sauberes Mädchen wird gesucht **Dogheimer-**

straße 42, Stb. Part. 2592

Sträfl. Landmädchen wird gef. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9**, 1. 2504

Ein einfaches braves Mädchen gesucht **Querstraße 2**, 2. St. 2504

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Schulgasse 4.**

Ein tüchtiges braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, per 15. März gesucht **Webergasse 34.** 2665

Ein reinf. tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 14. d. M. 2554

ge sucht **Friedrichstraße 23**, Part.

Gesucht auf sofort braves williges Mädchen, welches bürgerlich kocht u. Hausarbeit versteht.

Zu melden **Langstraße 9**, **Mittags 12—1, 2—3.**

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit

ge sucht **Leberberg 1.** 2644

Ein tüchtiges Hausmädchen, das gut bürgerlich

kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt

ohne Kinder gesucht **Bärenstraße 4**, Part. 2644

Dienstmädchen gesucht.

Weiter wird gesucht ein **Kinder mädchen** od. eine Frau, welche zu Hause schlafen kann. Näh. **Mauergasse 21**, 1. 2637

Mädchen, welch. gut bürgerl. kochen kann, gef. **Langgasse 10**, **Schirmfabrik.**
 Ein reinfliches junges ev. Mädchen für jede häusliche Arbeit sofort

ge sucht **Neubauerstraße 6**, **Bel-Etage.**

Ein Mädchen gesucht **Biebricherstraße 10.**

Ein einfaches evangelisches Mädchen gesucht. Zu melden von 2—6 Uhr

Mittags Dambachthal 2, im Laden. 2684

Kinderfrau mit guten Zeugnissen, geübtes **Kinder mädchen**,

welch. auch Hausarbeit über., ein seither als **Alleinmädchen**,

gedientes Mädchen, welch. gut bürgerl. koch. k., f. als **Weißschin**

neben den Chef Stelle, mehr. Stüben u. Haushalt., sowie

Wirtschafterin, f. **W. Löb, Ritter's Bür., Webergasse 15.**

Gef. best. Mädchen, in d. Pfl. erf., zu Kindern. **Bür. Bärenstraße 1**, 2.

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Haus-

arbeit versteht, wird gesucht **Langgasse 24**, 1 St. 2681

Gesucht zwei Zimmerm., welche serviren t. für seine Pension, eine perfekte Herrschaftsdame zum 15. März (30 Mr.), eine Weißschin, Ausbildungsgeliegenheit (30 Mr.), 3. 1. April, e. bess. Kinderin. zu zwei Kind. (4 u. 1/2 J.), ein Alleinmädch. 3. 1. April zu zwei Pers. (24 Mr. Lohn), zwei Kochlehrn. u. e. Alleinm. zu Herr u. Dame (18 Mr.). Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein fleiß. Mädchen gesucht Kirchstraße 28. 2680
Gei. Küchenmädchen für Penl., Lohn, pr. Stelle. Bür. Varenstr. 1, 2.
Ein solides Hausmädchen mit guten Zeugnissen gef. Marktstraße 20, 2.

Gute Hotelzimmermädchen-Stellen sind zu besetzen durch Grünberg's Rhein. Stell.-Bür., Goldgasse 21, Lad.
Gesucht ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht u. die Hausarbeit verrichtet, Goethestraße 18, 1. St.

Ein braves zuverlässiges Alleinmädchen gesucht Karlstraße 33, 1. 2720
Ein freundliches zuverlässiges Mädchen, w. englisch spricht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, zu einem zweijährigen Kinde gesucht Gartenstraße 12.

Ein brav. Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 15. März gef. Nicolaststraße 32, 3 Tr. r.

Ein kräft. reines Mädchen v. Lande gesucht Schwalbacherstraße 2, im Gesaden. 2713

Ein einfaches lauberes starkes Mädchen vom Lande gesucht Blatterstraße 68, Part. 2714

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Deutsche gelehrt Alters, welche lange Jahre in Amerika war, perfect englisch und französisch spricht, sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Stütze der Hausfrau oder auch als Erzieherin zu Kindern. Nähere Auskunft Gr. Burgstraße 8, im Wäsche-Geschäft. 2596

Eine Person gelehrt Alters sucht Stelle als Kammerjungfer oder zur Pflege einer älteren leidenden Dame. Dieselbe unterzieht sich gerne häuslichen Arbeiten, übernimmt auch die Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2620

Bonne, drei Jahre in ihrer jetz. Stelle, gut empf., f. Stelle 3. 1. April. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine angehende Verkäuferin, welche 2 1/2 Jahre in einem Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gelernt hat, sucht Stellung in derselben Branche. Näh. zu erfragen Feldstraße 4, 1 St.

Zücht. selbstst. Verkäuferin sucht in Manufactur- und Modewaaren Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2619

Für j. katol., lautm. ausgeb. Mädchen Stelle gesucht als ang. Verkäuferin in f. Merceriegeschäft zc. bei fr. Stat. und gering. Geh. Ref. und Phor. zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2663

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin sucht per sofort Stelle. Offerten unter A. F. 111 bef. der Tagbl.-Verlag.

Eine j. Frau j. einen Laden zu puzen. Näh. Friedrichstr. 45 b. Kögl.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung. Näh. Hellmündstraße 49, Dachl. Haushälterin. Fril., 25 J., v. ang. Neußern, in der feinen u. bürgerlichen Küche perfect, sucht Stellung bei älterem besseren Herrn. Offerten L. P. Gartenstraße 43, Frankfurt a. M.

Empf. propre selbstst. Köch. m. g. J., auch 3. Aush. Bür. Varenstr. 1, 2.

Empf. gut bürgerl. Köchinnen, Allein-, Zimmer-, Hausmädchen, Kinderfräulein, Kinderin. und Küchenmädchen für gleich u. später Bureau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5.

Zwei Hotelköchinnen, eine Restaurations-, sowie e. Pensionsköchin, eine franz. Bonne empf. W. Löh. Webergasse 15.

Herrschäftsköchin, w. Hausarb. überu., j. St. Ellenbogeng. 10, 2 l. Stellen suchen hier noch nicht gediente Kinderfräulein, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen, welche die norddeutsche Küche gründl. verstehen. Frau Selig. Weberg. 46, S. 1.

Ein gebildetes Fräulein, Norddeutsche, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau o. zu größeren Kindern. Dasselbe ist in der Küche und im Nähen bewandert. Briefe unter J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen oder besseres Hausmädchen. Neubauerstraße 3.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Alleinmädchen. Näh. Varenstraße 1, im Laden.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Jahnstraße 42, Hinterh. Part. links.

Ein Fräulein aus anst. Familie sucht pass. Stellung zu Kindern. Zu erst. bei Frau von Wright, Bismarck-Ring 1, 1. Etage.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle per 15. März, am liebsten als Mädchen allein. Offerten unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei starke Alleinmädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellung für hier od. außerhalb. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Zwei bessere Mädchen, eine gut bürgerliche Köchin mit guten langjährigen Zeugnissen, sowie ein Zimmermädchen, welches gut nähen und serviren kann, mit guten Zeugnissen

suchen Stelle

bis 1. April in besserem ruhigen Hause, am liebsten nach auswärts. Offert. unter V. S. 918 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Geb. Fräulein, im Hausw. und Krankenpf. durchaus erfahren, sucht Auswärtsthele. Offerten unt. L. C. 90 Friedrichstraße 14, 1.

Tüchtiges gewandtes Mädchen, fräftig, sehr gut empfohlen, sucht Stelle als Zimmermädchen in Pension oder Hotel. Schachtstraße 4, 1 St.

Start. Hotel-Küchenmädch. f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1

Junger hübsches

Mädchen, 25 J., Dresdnerin, sucht Stellung als Stubenmädchen in seinem Hotel, möglichst Badeort, vom 1. April od. später. Off. unter G. Z. 2168 bef. Rudolf Mosse, Dresden, (Drept, 2086) F 88

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Stelle in einem besseren Hause am liebsten allein. Näh. Absteinerweg 4.

Büffetfräulein mit guten Empfehlungen empfiehlt

Müller's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7.

Ein br. Mädchen sucht zum 15. März Stelle für Küche- und Hausarbeit in einem H. Haushalt. Nicolaststraße 32, 3 Tr. r.

Ein Mädchen f. St. zu einem Kind o. f. allein. Näh. Absteinerstr. 13, S. 1

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig (2-jährige Zeugnisse), sucht St. Näh. bei Fr. Müller, Friedrichstr. 45, Erb. 1

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten etwas erfahren ist und auch mit Kindern umgehen kann sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 5, Pth. 2.

Ein geb. Fräulein, in der franz. Sprache perf., sowie im Kleiderm. u. sonst allen fein. Handarb., f. St. als Jungfer, Reisebegl. od. zu gr. Kindern Schriftl. Off. erb. an Frau Rector Schmeergans, Steingasse 32, 2

Empfehle ein braves gediegenes Mädchen, welches kochen gelernt hat, als Alleinmädchen od. bgl. Köch., e. zuverl. Mädchen, w. f. bgl. kocht, sechs Jahre in f. Stelle, 3. 1. April, e. 3-jähr. Mädchen, w. f. bgl. kocht, mit 5 u. 6-jähr. 3. f. H. Haush. u. zwei bess. Hausmädch.

Ein Mädchen, welches sich der Hausarbeit unterzieht und im Nähen bewandert ist, wünscht St. in H. Haushalt. Drantenstraße 48, Part

Zwei adrette brave Alleinmädchen mit 4 u. 2-jähr. Zeugn. w. selbst. kochen, suchen Stellen für H. Haush. 3. 15. März.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen, w. koch. können u. alle Hausarbeiten verrichten, sowie bess. u. einf. Haus- u. Küchenmädchen f. St. Ellenbogeng. 10 bei Fr. Volk

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 15. März bei kleiner Familie. Offerten unter O. F. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein Stubenmädchen und Mädchen als allein. Meßgergasse 14, 1

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerlich kochen u. Hausarbeit verrichtet, gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 15. März Stelle. Louisenstraße 20, 1. l. Bür. Wiss. Goldgasse 17, 2., empf. g. empfohl. Haus- u. Küchen-Verf.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur Nichtigstellung. Die gestrige Anzeige „zwei Installateure gesucht“ Näh. Wilhelmstraße 12“, beruht auf mißbräuchlicher Benutzung dieser Adresse. D. S.

Tüchtiger Wagenlackierer und Schriftensmaler gesucht. Offerten unter F. B. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Weinguts-Verwalter.

Gesucht sofort ein in allen Etiden der Weinbau- und Kellerwirtschaft, sowie auch in Obst- und Gemüsegärtnerei erfahrener Mann, welcher selbstst. fleißig mitarbeitet, militärfrei und längere Zeit in Stellungen gewesen ist, die ihn befähigen, mittelgroßes Weingut incl. Keller nahezu selbstständig zu leiten. Nur Solche mit vorzüglichsten langjährigen Zeugnissen angesehener Weinbergbesitzer wollen sich unter Angabe der Referenzen, Familienverhältnisse und Gehaltsansprüche melden bei 2508

Baron Wedel.

Schloß Sainte-Marie bei Diedenhofen.

Gesucht für sofort

zwei tüchtige Oberkellner, engl. u. franz., mehrere Restaurant u. Saalkellner, Büffetkell., Zimmer- und Küchenmädchen, Köchinnen u. Kaffee-Köchinnen. — Für Saison sprachl. Ober-, Zimmer- u. Saalkellner, vierzig sprachl. Restaur.-Kellner, Buchhalter, engl. u. franz. Portiers u. Küchen-Chefs, sowie weibliches Personal jeder Gattung. 2594

Deutscher Kellner-Bund,

Bureau-Chef Fuhrmann.

Reichmannstraße 4, 1, Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger Tapezierer-Gehülfe gesucht Webergasse 3. 2603

Ein Conditorgehülfe gesucht Kl. Burgstraße 4.

Auf gleich und später f. Ober-, Zimmer-, Restaurations- und Saalkellner, ig. selbstl. Küchenchef, Vide. Patisfier, junge Hotelhausburgen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Lad.

Ein anständiger Junge kann die Photographie erlernen. Atelier H. Hies, Taunusstraße.

Ein junger Wochenschnyder gesucht Langgasse 23, Stb.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. 2329
Fr. Rothbarth.
Buchhandlung und Schreibwaren,
5. Bahnhofstraße 5.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 1885
A. L. Ernst, Musikalienhandlung,
Nerostraße 1.

Wir suchen einen Lehrling aus guter Familie unter günstigen Bedingungen zu engagieren. Eintritt nach Uebereinkunft. 2161
Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 2459
Christ. Tauber, Drogerhandlung,
Kirchgasse 2a.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 2035
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung.

Gesucht

ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen zum Eintritt per 1. April. 2311
Jos. Hupfeld.

Eisen, Metall- u. Baumaterialien-Großhandlung.
Ein Schreinerlehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 2658

Suche zu Ostern einen Lehrling mit hübscher Handschrift auf mein Comptoir unter günstigen Bedingungen. 2539
August Zensch, Maschinenfabrikant.

Spenglerlehrling zu Ostern gesucht.
Wiesbadener Zinnoberfabrik
Emil Thilling, Lahnstraße 3.

Ein Tapeziererlehrling auf Ostern gesucht. 1728
J. Linkenbach, Tapezierer, Nerostraße 33.

Tapeziererlehrlinge zu Ostern gesucht Moritzstraße 26, Stb. B. 2103
Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei
F. C. Otto, Kapellenstraße 7.

Ein Sattlerlehrling gesucht Nerostraße 33. 2337
Ich suche zum 1. April d. J. einen Diener, der im Serviren und in Hausarbeiten bewandert ist. Vorstellung täglich von 5-6 Uhr im Hause Adolphsallee 13, 1. 2615

Dr. med. C. Koch.
Ein junger Burſche, der fahren kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2712

Hausburſche gesucht Kirchgasse 12, im Laden. 2647

Ein Hausburſche u. ein Dienstmädchen gef. Dranienstr. 3, im Lab.
Ein tüchtiger solider Hotel-Hausburſche sofort gesucht! Näh. im Tagbl.-Verlag. 2700

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein 16-jähriger junger Mann, welcher die Fachschule besucht hat, sucht eine Lehrlingsstelle auf einem Baubüro. Gef. Off. bel. man unter C. D. 69 i. Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Die alte gute Zeit.

(18. Fortsetzung.)

Eine Erzählung aus Niedersachsen von Greg. Samarow.

(Nachdruck verboten.)

Der Graf rief mich.

„Bergen,“ sagte er, „ich habe Abschied genommen, — von Ihnen verlange ich nur eins. Ich schwöre Ihnen,“ sprach er, feierlich die Hand aufhebend, „daß unsere Liebe so rein war wie der blaue Himmel über uns, wie der Athem Gottes, der durch die Bäume des Waldes ging, das sollen Sie bezeugen, wenn es jemals nöthig wäre, darauf geben Sie mir Ihre Hand.“

Ich schlug ein, während sie still vor sich hinweinte.

„Nun noch eins. Sie sollen an der, der meine Jugendliebe gehörte, stets vorübergehen, als ob Sie sie nicht kennen, aber wenn sie jemals einen Freund nöthig haben sollte, verstehen Sie wohl, einen wirklichen treuen und ernststen Freund, dann zähle ich auf Sie.“

Wieder bekräftigte ich mein Versprechen durch Handschlag.

Das Mädchen trat heran.

„Auch ich habe eine Bitte, einen ersten innigen Wunsch, für den ich das Gelübde der Erfüllung verlange.“

„Sprich!“ — sagte er.

Sie sollen niemals, Herr von Bergholz,“ sagte sie mit thränen-schwerer, aber fester Stimme, „meiner Spur folgen, niemals forschen, niemals fragen, was aus mir wird; denn ich will, ich muß todt für Sie sein, anders können wir unsere Pflicht gegen das Leben nicht erfüllen.“

Der Baron zögerte.

„Ich verlange es,“ sagte sie, „ich verlange Ihr Ehrenwort.“

„Ich gebe es,“ sagte der Baron endlich, „Du hast recht, Bergen ist Zeuge.“

Nach einmal reichte er ihr die Hand.

„Gott segne und behüte Dich!“ — sagte er mit einer Stimme, die ich nicht vergessen werde — dann jagte er, ohne sich umzusehen, davon, so schnell, daß ich ihn kaum einholen konnte.

Und er hat Wort gehalten, er ist nie wieder nach jener Gegend hinausgeritten, er hat nie wieder in jenem Walde gespürst, er hat nie wieder nach ihr gefragt, er hat sich vermählt, er ist ein braver, treuer Mann geworden.“

„Und sie,“ — rief Hilmar, „sie — wer war sie — wie hieß sie?“

„Auch ich habe mein Wort gehalten,“ sagte Bergen, „ich habe sie verfolgt und beobachtet im Stillen — sie ist fest und muthig durchs Leben gegangen und hat Glück verbreitet in dem Kreise, in den sie eintrat — sie hatte kein glänzendes Schicksal,

aber ich hatte niemals nöthig, mein Versprechen zu erfüllen — einmal beinahe glaubte ich schon, aber — aber,“ sagte er schnell abbrechend, „da kam es anders und ich war nicht nöthig. — Und wer sie war? Das darf ich nicht sagen, Niemandem — das habe ich Ihrem Vater gelobt, Niemandem und Ihnen am wenigsten.“

„Ich bitte Sie, ich beschwöre Sie!“ drängte Hilmar.

„Nein, niemals!“ sagte der alte Bergen mit fester, fast harter Stimme.

Hilmar wagte nicht weiter zu drängen.

Während der Erzählung hatte Bergen sich auf dem Wege rückwärts gewendet.

Sie waren wieder nahe bis zum Dorfe gekommen.

„Sehen Sie wohl, mein lieber Herr Baron,“ sagte er, „das sind so die Gedanken, die mir beim Mondschein kommen, wenn noch dazu der feurige Traubensaft des Oberamtmanns in meinen Adern rumort. Das ist so die Poesie, wenn Sie es so nennen wollen, die auch in der Seele eines alten Thierarztes zuweilen ihre Blasen treibt.“

Sie waren vor Hilmars Wohnung angekommen.

Der Thierarzt verabchiedete sich schnell und schritt so eilig davon, daß Hilmar ihm kein Wort mehr sagen konnte.

Er stieg die Treppe zu seiner Wohnung hinauf, wo ein Diener seiner wartete. Er entließ denselben bald mit dem Befehl, ihn in der Frühe zu wecken zu der Fahrt nach Bergholzhausen.

Der Spaziergang in der Mondnacht hatte seinen Zweck erfüllt — die Geister der feurigen Weine des Oberamtmanns waren verstäubt, sein Blut war kühl, sein Kopf klar; dennoch schlug sein Herz mächtig und ungestüm — was hatte er Alles gehört, was mußte sein Vater gelitten haben — aber er hatte ja auch geliebt, um seine Liebe hatte er gelitten — könnte er seinem Sohn zürnen, wenn auch er liebte, könnte er ihn verurtheilen zu leiden, wie er gelitten?

VIII.

Das Schloß von Bergholzhausen war ein alter, wie man heute sagen würde, feudaler Sitz und bei seinem Anblick konnte man, obgleich es in freier Ebene lag, sich in die Zeiten des Mittelalters zurückversetzt glauben.

Der große viereckige Mittelbau stieß unmittelbar an einen Theil des nach der anderen Seite hin zugeschütteten alten Schloß-

grabens, über den eine Zugbrücke nach dem hohen gewölbten, mit schweren Fallgattern versehenen Thor führte, durch das man auf den inneren Hof einfuhr. An diesen Mittelbau schlossen sich Flügel in den verschiedensten Baustilen, welche die verschiedenen Generationen nach ihren Bedürfnissen und ihrem Geschmack dem alten Bau ziemlich regellos angefügt hatten. Ueberall sah man Thürme und Erker hervorragen, von allen Thürmen wehten kleine Wimpel in den roth und schwarzen Farben des Bergholz'schen Hauses; auf dem viereckigen etwas schwerfällig über dem Mittelbau aufragenden Donjon entfaltete sich im Winde die große Fahne mit dem gräflichen Wappen. Nach der anderen Seite der Zugbrücke dem Eingangsthor gegenüber breitete sich eine in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts angelegte Terrasse aus, auf welche die Parterrezimmer des aus derselben Zeit stammenden und von der Familie bewohnten Anbaues ausliefen. Alte Lindenbäume und Marmorstatuen faßten diese Terrasse ein und von derselben stieg man zu einem Blumenparterre herab, an das sich der Park anschloß, der im Versailles'schen Geschmack mit hohen, glatt geschorenen Alleen begann und in weite bis zu den Ackerfeldern hinreichende englische Anlagen auslief.

Ähnlich war auch das Innere ein Bild verschiedener Zeitalter. Der bewohnte Theil zeigte den damals noch die Mode beherrschenden Empiregeschmack; daran schlossen sich Säle im Renaissance- und Rococo-Stil, welche in langer Flucht sich bis zu dem im Mittelbau gelegenen weiten und fast ganz mittelalterlich gehaltenen Rittersaal, mit den Ahnenbildern des Hauses, ausdehnten.

Die große Uhr an dem Donjon hatte fünf Uhr Morgens geschlagen.

Schon war Alles im Schlosse lebendig. Die Kutscher und Reitknechte striegelten die Pferde in den auswärts vom Hauptbau sich ausdehnenden Stallungen, in den Küchen wurde emsig gearbeitet; denn es wurde ja zahlreicher Besuch zum Geburtstagsfest des Grafen erwartet und die Lakaien und Diener schmückten das große Eingangsthor und den inneren Hof mit Laubgewinden zur Feier des Tages.

Aus der Hausthür eines thurmartigen Pavillon, am Ende der Parkterrasse, welche zu dieser Stunde noch ganz einsam dalag, da alles Leben des erwachenden Morgens sich im Innern und auf den Höfen concentrirte, trat der Graf von Bergholz heraus, um auch an diesem Tage wie immer einen frühen Spaziergang in der freien Luft zu machen.

Der Graf stand im Anfange der fünfziger Jahre, aber seine hohe Gestalt hatte noch nichts von der Kraft und Elasticität der Jugend eingebüßt. Er trug bis zum Knie geknöpfte Samaschen, einen grauen Jagdrock mit grünem Vorstoß und einen grauen, spitzen Filzhut. Ueber seinen Schultern hing eine Jagdbüchse, ein Pulverhorn an einer Schnur um seinen Hals. Man hätte ihn in dieser so überaus einfachen Tracht für einen Forst- oder Jagdbedienten ansehen können, ohne die stolze Haltung und den gebieterischen Blick seines großen stahlgrauen Auges, und die vornehm ernsten Züge seines glattrasierten scharf geschnittenen Gesichtes mit der vorspringenden Adlernase und den feinen Lippen, um welche häufig ein weicher, fast melancholischer Zug bemerkbar war.

Ein schöner englischer Jagdhund war mit ihm aus der Thür des Pavillon getreten und schnupperte die frische Morgenluft so stolz und würdevoll, als sei er sich bewußt, daß er Niemand über sich habe als seinen Herrn und daß dieser sein Herr zugleich der Gebieter sei über Alles ringsum.

Der Graf blickte umher über den im ersten Morgenlicht vor ihm liegenden Park, dessen Bäume und Rasenflächen von dem dichtgefallenen Thau gligerten, als ob schon der erste Schnee gefallen wäre.

„Wieder ein Jahr vorüber,“ sagte er, „der Herbst ist da, der Winter naht — die Ernte ist eingebracht. — Wie klein ist die Ernte im Herbst des Lebens im Vergleich zu den Hoffnungen, welche in der Aussaat der Jugend emporgrünt! Was allein übrig bleibt als unzerstörbarer Gewinn aus der Arbeit der Jahre ist das Bewußtsein, die Pflicht gethan zu haben und einst vor dem ewigen Richter nicht als unnützer Arbeiter dazustehen. — Mein Haus ist bestellt, nur eins fehlt noch, die sichere Gewißheit für die Zukunft des Geschlechts, in dem Gott mich geboren werden ließ und für das er die Sorge während der kurzen irdischen

Pilgerfahrt in meine Hände legte. Auch das wird ja aber wohl unter dem Segen des Himmels sich bald fügen, glücklicher vielleicht und freundlicher, als es sich für mich einst fügte. — Meinem Sohn werden die Kämpfe erspart bleiben, unter denen ich einst die Pflicht gegen meinen Namen und mein Haus erfüllte, und dann bin ich bereit, in dem Augenblick, den die Vorsehung bestimmt, auszuscheiden aus der Welt des Wirkens und Schaffens — Habe ich nichts Großes gethan, so habe ich doch erhalten, was meine Vorfahren erbaut, und bin kein unnützes Glied gewesen in der Kette der Geschlechter, welche in Ehre und Treue die Reihe der Jahrhunderte mit einander verbanden.“

Sein Auge blitzte, er streichelte den schönen Kopf des Hundes, der sich schmeichelnd an ihn schmiegte, als ob er seine Gedanken begreifen könne. Dann ging er feiten Schrittes durch die Blumenanlagen und durch eine der geraden hohen Alleen nach dem freieren Theil des Parkes.

Er stieg zu einer Anhöhe hinauf, von welcher man einen weiten Blick in die freundliche Ebene und die umliegenden Dörfer hatte. Hier setzte er sich auf eine Steinbank und schien, hinaus blickend in die morgenlichte Landschaft, welche weithin zu seiner Herrschaft gehörte, seinen Gedanken zu folgen, welche ihn zurückführen mochten in sein vergangenes Leben.

Er hatte eine Zeitlang so dageessen, da erschallte über ihm der schrille Ruf eines Raubvogels und aufblickend sah er hoch über sich einen mächtigen Weib mit ausgebreiteten Flügeln, der sich anschickte, auf eine Beute herabzustürzen.

Der Graf stand auf und nahm das Gewehr von der Schulter. Der Jäger erwachte in ihm, er maß prüfend die Höhe, sie war beträchtlich, aber mit sicherer Hand legte er das Gewehr an, mit sicherem Auge zielte er, der Schuß fiel und im nächsten Augenblick sank der Vogel, von der Kugel ereilt, mit flatterndem Flügelschlage senkrecht herab.

Der Hund war aufgesprungen, als sein Herr das Gewehr nahm; als der Schuß fiel, stürmte er davon.

„Das mag Glück bedeuten für das kommende Jahr,“ sagte der Graf, freudig bewegt durch den gelungenen Schuß.

Er setzte sich wieder nieder. Nach kurzer Zeit kam der Hund und legte den bereits verendeten Raubvogel zu den Füßen seines Herrn nieder.

Der Graf streichelte den Kopf des Hundes und maß die Flügelspannung des erlegten Weib.

Da erschallten Schritte im Schatten des Gehölzes, das sich bis nahe an die Anhöhe heranzog.

Der Hund spielt leise die Ohren.

Im nächsten Augenblick trat der Thierarzt Bergen aus dem Gebüsch hervor und stieg die Anhöhe hinauf.

„Ich dachte es doch,“ rief er, „daß ich den Herrn Grafen hier finden würde — der Schuß war mein Wegweiser — ein vortrefflicher Kernschuß — der Herr Graf hat das edle Waidwerk noch nicht verlernt, und damit kann ich dann gleich meinen Glückwunsch verbinden zu dem heutigen Festtag — möge Sie der Himmel noch lange in eben solcher Jugendfrische erhalten wie bisher.“

Der Hund war wedelnd dem Thierarzt entgegengegangen.

Der Graf reichte ihm die Hand und sagte herzlich:

„Ich danke Ihnen, mein guter Bergen — Sie vergessen mich nicht, sind Sie doch immer zur frühesten Morgenstunde der erste, der mir an meinem Geburtstage seinen Glückwunsch bringt, obgleich es vielleicht richtiger wäre, in meinen Jahren zu kondoliren, da jeder Geburtstag uns einen guten Schritt abwärts führt.“

„Noch lange nicht, noch lange nicht, verehrter Herr Graf — Sie sind jünger als ich, nicht nur an Jahren, sondern auch an Kraft und Frische, und dann wird man ja auch wieder jung in seinen Kindern. — Wahrhaftig, Sie können sich Ihrer zweiten Jugend so recht von Herzen freuen, einen vortrefflicheren jungen Herrn als den Baron Hilmar giebt es nicht, so schön, so freundlich, so gesund an Leib und Seele und ein Muster im Dienst, wie der Herr Oberamtmann Althaus sagt — Jeder freut sich im ganzen Amt, wenn er seinen Termin vor dem Baron Bergholz halten kann.“

„Ja,“ sagte der Graf freudig bewegt, „ich bin zufrieden mit ihm und dankbar gegen Gott, daß er so gerathen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 115. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. März.

43. Jahrgang. 1895.

Seute Abend 6 Uhr: **Piennigspartasse.** Bureau 180
Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,
werden in dem Hause Kellerstraße 10 dahier:

1 compl. Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Nachttisch,
1 Waschtisch, 1 Spiegel, 3 Hängelampen, 2 Stühle, 1 Theke,
1 Eisschrank, 1 Decimalwaage, 19/10 Kistchen Cigarren,
280 Flaschen versch. Weine, 10 versch. Faß Apfelwein,
2 Fäßchen Heidelbeerwein und Neroberger, 1 Ballon
Bermuthwein u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 316

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. März 1895.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Unterricht

Kleidermachen und Zuschneiden.

Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode:
sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauen-**
Schule. Taunusstraße 13. 519

Wer ertheilt

russischen Unterricht?

Offerten unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Kaufleute suchen Conversations-
Unterricht von einem Franzosen. Offerten
mit Preisang. u. U. P. 521 an den Tagbl.-Verlag erb.

Pension und Unterricht in allen Fächern! Arbeitsstunden,
Vorbereitung für alle Klassen u. Examina.

Worbs. staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Privat-Unterricht

im Zeichnen, Malen u. Modellieren wird von einer
Dame in deutscher, franz. und russischer Sprache erteilt. Näh. in der
Bouffier'schen Mal- und Zeichen-Schule. 1191

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weißstr. 1 a, 3. 2299

Gründl. Clavier-Unterricht für Anf. wird erteilt. Friedrichstr. 45, 1 I.

Demnächst beginnen neue Kurse in

Putzmachen

(Anfertigung jeder Art von Damen-Hüten,
Hauben, Fichus, Schleifen, Mäusen u. s. w.,
Herrencravatten.) **Sonorar 15 Mark.**

Bügeln

(Plätten und Falten aller Wäsche. Stäufwäsche.
Tollen (Stellen). Glanzbügel.) 2723
Sonorar 10 Mark.

Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.

Putz-Kursus. Geehrten Damen empfehle meinen am 1. April be-
ginnenden Kursus und werden Bestellungen Kirchstraße 27, im Laden, und
Lehrstraße 27 entgegengenommen. **H. Bornträger.**

Unterricht

im Wäsche-Machen und Zuschneiden, sowie den Schnitt für seine
Damen-Schneiderei nach den Regeln der Berliner Akademie erteilt
gründlich
Frau Witwe Heidecker,
Bärenstraße 3, 2. Et.

Industrie- und Haushaltungsschule

von

H. Ridder, Adelhaidstraße 3.

In der ersten Aprilwoche beginnt auf mehrfach geäußerten
Wunsch ein dreimonatiger

Bügel-Kursus.

Lehrerin **Frau Sperling.** Preis Mk. 24.—. Anmeldungen
nimmt noch entgegen 2646

Die Vorsteherin.

Unterricht in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu maß-
Pr. erteilt. Gute 3. Off. u. W. O. 557 an den Tagbl.-Verl. 2298

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Guthaus Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet,
Weinkeller m. Schroteing., zu vt. R. das b. Eigenth. Schmidt, B.-G. 407
Wegzugs halber verkaufen wir unser Haus (mittlere Adelhaidstraße) preis-
werth. Jede Etage hat 3 Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 408

Eine schöne H. Villa z. Alleenbew., auch für 2 Familien vollst.
ausreich., preisw. zu verk. od. geg. ein Haus in d. Stadt
darf auch z. Umbau geign. sein) zu verkaufen. Die Villa
liegt in guter Lage u. ist gut verm. Gef. Off. unt.
M. Z. 474 an den Tagbl.-Verl. 2124

Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 287

Ein hübsches H. neuerb. Landhaus mit gr. Garten in angenehm.
gesund. Lage, solid u. geschmackvoll ausgestatt., weg. Weg-
zuges des Bes. weit unt. dem Selbstkostenpr. zu verk.
Gef. Off. unt. L. Z. 473 an den Tagbl.-Verl. 2126

Rechtliches neues Haus mit 2 Läden, nächst der Langgasse, ist
unter dem Marktwert mit 5-7000 Mk. Anzahlung per sofort zu ver-
kaufen. Hypothek zu 4 %. P. G. Rück. Dohmeierstr. 30 a. 2187

Ein rentabl., durchaus solid u. gut gebaut. Geschäftsh., in
Mitte d. Stadt (Nähe d. Langgasse) mit Doppelw., 3 Läden,
Thorf. u. gr. Hofraum, für jeden Geschäftsbetr. geeignet,
Abtheilung h. preisw. zu verk., auch geg. ein kleineres
Haus (darf z. Umbau geign. sein) zu verkaufen. Für
Capitalisten vorzügl. Capitalanl. Gef. Off. unt. J. V. 427
an den Tagbl.-Verlag. 2028

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleines Haus

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe des Kaufpreises, Größe und Lage bittet man unter
U. E. 108 an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen. Anzahlung
nach Wunsch des Verkäufers. Die Lage im Centrum der Stadt bevorz.

Ein größeres Stück Land mit bequemer Infahrt für einen
Geschäftspass (nicht Baulinie) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
forderung unter U. B. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Frankfurter Hypothekenbank

Darlehensanträge vermitteln die Vertreter 19
C. Spitz, Bärenstr. 7, 1 und J. Meier, Taunusstr. 18.

Capitalien zu verleihen.

15-30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. hier od. auf's Land zu
bill. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. T. E. 106 an den
Tagbl.-Verl. 2675

8000 bis 8600 Mk. auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2009

25-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt
auszul. Gef. Off. unt. S. E. 105 an den Tagbl.-Verl. 2671

40 bis 50 Tausend auf erste Hypothek zu 4 % sofort
auszul. Off. unter L. R. 591
bej. der Tagbl.-Verlag. 1145

30-120,000 Mk. auf gute erste oder auch gute 2. Hypoth.,
auch getheilt auszul., zu maß. Zinsf. Gef. Off. unt.
O. E. 102 an den Tagbl.-Verl. 2672

40-50, 60-70 u. 100,000 Mk. auf 1. Hyp., 15-, 20-25 u. 30,000 Mk.
auf 2. Hyp. auszul. durch **M. Linz.** Bauergasse 12. 2081

5000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Gef. Off. unt.
H. F. 126 an den Tagbl.-Verl. 2729

12-15,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek sofort z. verl. Adressen
unter S. 211 hauptpostlagernd. 2731

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. als 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten
unter O. B. 50 an den Tagbl.-Verlag.

70-80,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. auf ein Geschäftsh. in der Mitte d. Stadt gef. Gef. Off. unt. P. E. 103 an den Tagbl.-Verl. 2673

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter P. B. 81 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Zinsen gef. Gef. Off. unt. R. E. 104 an den Tagbl.-Verl. 2674

70,000 Mk. nach auswärts und 100,000 Mk. für hier auf erste Hypothek sofort gesucht. Offerten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12,000 Mk. geg. vorzogl. 2. Hypothek gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 2678

13,000 Mk. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2721

12,000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2715

Zu verkaufen mit Nachlaß ein sehr guter Restaufschilling circa 21,000 Mk., auf prima Object, Eintrag nach der 1. Hypothek. Off. unter E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (2/3 d. Tage) zu 4 1/2 % gesucht. Gef. Off. unt. P. E. 125 an den Tagbl.-Verl. 2728

(Nachdruck verboten.)

Als Kaiser Wilhelm starb . . .

Eine Erinnerung an den 9. März 1888.

Von L. von Nordensck.

Er wird wohl Allen zeitlebens im Gedächtniß bleiben, der 9. März 1888, der Tag, an dem nach langen, bangen Todesstunden Kaiser Wilhelm I. einging zu seinen Vätern. Schon am Tage vorher, da ganz Berlin die Plätze und Straßen um das kaiserliche Palais füllte, da Alle in athemloser Spannung und andächtigem Schweigen nach den Fenstern blickten, hinter denen der greise Herrscher mit der alten Krankheit rang, die ihn schon so oft in seinen letzten Jahren gequält hatte, war das Gerücht verbreitet gewesen, er habe ausgelitten. Doch schon bald darauf erwies es sich als falsch: der Kaiser war aus dem tiefen Schlummer, den man für den Vorboten des nahenden Endes angesehen hatte, wieder erwacht und neue Hoffnung belebte Aller Gemüther.

Und nun, am Morgen des 9. März, kam die Trauerkunde, an der zu zweifeln nicht mehr möglich war: der Kaiser war todt.

Als bald begann in unserer Kaiserne ein reges Leben. Es galt dem neuen Kaiser den Eid zu leisten und geschäftig, aber doch ein Jeder ernst und schweigend, eilten die Mannschaften treppauf, treppab, das Paradezeug in Empfang zu nehmen und sich zu der feierlichen Handlung zu rüsten. Die Standarte des Regiments war bereits durch unsere Schwadron, lautlos, ohne Spiel, vom Palais abgeholt worden und nun trat das Regiment in der Reitbahn an, um mit erhobenen Fingern den von dem Obersten vorgeprochenen Fahneneid dem neuen obersten Kriegsherrn, Kaiser Friedrich III., zu schwören. Dann brachte die Schwadron wieder die Standarte „ab“, und diesmal wurde ich, ich war blutjunges Portepée-Unteroffizier, dem kleinen Commando zugetheilt, dem es oblag, die Standarte in das Innere des Palais zu geleiten.

Dies geschah in folgender Weise: Die Schwadron marschirte vor dem Palais in der Straße „Unter den Linden“ auf, und während auf das Kommando des befehlighenden Stabsoffiziers „Achtung!“ salutirt wurde, gingen wir durch das Einfahrts-Portal und den kleinen Hof an der Westseite des Palais hinein; voran der Standarten-Unteroffizier, ein baumlang, schön gewachsener Mann, der das schwere Feldzeichen trug, als wäre es eine Feder, zu seinen Seiten die beiden jüngsten Offiziere des Regiments und dahinter ein anderer Unteroffizier und ich. Die Offiziere und wir mit aufgenommenem Säbel.

Auf der Treppe des Palais begegneten wir zwei anderen zurückkehrenden Kommandos, und ich hörte, wie einer der Führer einem unserer Offiziere im Vorübergehen zuflüsterte: „Wir haben den Kaiser gesehen. Bitten Sie darum, man wird es Ihnen auch erlauben.“

Dann traten wir in ein großes Vorzimmer, das nur halb erleuchtet war und in dem sich mehrere Flügel-Adjutanten und Kammerherren aufhielten. Lautlose Stille herrschte in dem großen Gemache, das an das Schlafzimmer, jetzt das Sterbezimmer des Kaisers stieß. Unser Standarten-Offizier meldete dem General-Adjutanten, Grafen **, und dieser führte uns in das

nach vorn gelegene Fahnenzimmer. Auch hier erhellte nur das trübe Licht des zur Neige gehenden Tages — es mochte 6 Uhr Nachmittags sein — den Raum. Nachdem der Standarten-Unteroffizier das ihm anvertraute Feldzeichen an seinen Platz, neben die Fahnen der übrigen in Berlin garnisonirenden Regimenter gestellt hatte und wir „Gewehr ein“ genommen hatten, hieß uns der General einen Augenblick warten. Gleich darauf kehrte er zurück und sagte: „Sie können jetzt nicht hinaus, die königlichen Prinzessinnen kommen gerade, um in das Sterbezimmer Seiner Majestät zu gehen. Sie müssen vorläufig hier warten.“

Damit ließ er uns allein.

Das Fahnenzimmer ist nur durch ein anderes Vorzimmer von dem Arbeitsgemach des verewigten Monarchen, mit dem historischen Gedenkfenster, getrennt. Hier pflegte der alte Kaiser die militärischen Meldungen entgegenzunehmen. Heute waren in der Mitte des Zimmers etwa zwanzig im Halbkreise geordnete Stühle in mehreren Reihen hintereinander aufgestellt, davor ein schlichter, schwarzbelegter Altar, auf dem ein Kreuzifix und eine Bibel sich befanden. Es sollte hier am Abend für die Mitglieder der königlichen Familie und den engeren Hofstaat ein Trauergottesdienst stattfinden.

Wir waren von den Aufregungen des Tages, dem zweimaligen langen Fußmarsch in hohen Reitstiefeln durch die Stadt, derart ermüdet, daß wir gern von der Erlaubniß unserer Offiziere Gebrauch machten und uns auf der letzten Reihe der Stühle niederließen. Dazu die feierliche Stille, die immer größer werdende Dunkelheit — wir mußten alle Anstrengung machen, daß uns die Augen nicht zufließen. So mochte etwa eine gute halbe Stunde vergangen sein, als der General-Adjutant zurückkehrte: „Sie müssen sich noch etwas gedulden, vielleicht noch eine Viertelstunde.“

Einer unserer Lieutenants bat ihn ehrerbietig, ob es uns nicht gestattet werden könnte, einen Augenblick das Zimmer, in welchem der todt Kaiser ruhte, zu betreten. Erst lehnte Graf *, es rundweg ab, aber der junge Offizier bat so eindringlich, daß er schließlich entgegnete: „Nun gut, Ihnen Weiden, meine Herren, will ich es gestatten.“

Schließlich gab er den Bitten auch dahin nach, daß wir drei Unteroffiziere gleichfalls die Erlaubniß erhielten, nachher einen Blick auf das Todtenbett unseres geliebten alten Kaisers zu thun.

Es dauerte noch reichlich eine Viertelstunde, bis der Graf wiederkam und uns leise befohl, ihm zu folgen. Wir schritten hinter ihm durch das Adjutanten-Zimmer und betraten dann das kleine, so einfache Gemach, das dem verewigten Kaiser während seines Lebens zum Schlafen diente und in welchem er nun in letzten Schlafe ruhte.

Es war noch Alles unverändert wie in dem Augenblicke, da der Kaiser die Augen für immer geschlossen. Auf dem Nachtschischen eine Flasche Medizin, ein Glas und ein silberner Löffel. Der Ausbruch der edlen Züge, die im Leben so gütig und freundlich blickten, war ein ruhiger, friedlicher; nur der Umstand, daß das Haupt sehr zusammengeschrumpft war und dadurch von wegeringerem Umfange erschien, hatte für uns, die wir ihn so oft im Leben gesehen hatten, im ersten Augenblicke etwas Befremdendes. Born, am Bett, knieten einige fürsichtige Damen, in tiefer Trauerkleidung; die Taschentücher vor die weinenden Augen gepreßt, nahmen sie im stillen Gebet Abschied von dem entschlafenen Herrscher. Hinter ihnen standen mehrere hohe Offiziere, um hinter diesen wir.

Die erhabene Majestät des Ganzen wiederzugeben, den Eindruck zu schildern, den wir empfanden, ist unmöglich. Welcher ungeheurer Kontrast zwischen der bürgerlichen Einfachheit des Raumes und der gewaltigen Macht, dem unsterblichen Ruhm, der hier ruhende, zu Gott eingegangene Monarch verkörperte.

Wir wehrten den Thränen nicht, die unaufhaltbar über unsere Wangen rollten. War Kaiser Wilhelm I. uns doch mehr als der erhabene Herrscher und Held, war er uns doch der liebevollgütige Vater gewesen, an dem alle Deutschen, und besonders wir Berliner, die wir ihn so oft gesehen, in kindlicher Liebe hingewunden waren.

Nach einigen Minuten winkte uns der General. Noch einen letzten Blick warfen wir auf das friedliche Antlitz des Entschlafenen und dann traten wir auf demselben Wege, auf dem wir gekommen waren, wieder hinaus auf die von einer schweigenden, trauernden Menge gefüllte Straße . . .

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 9. März 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kathol. Theater. 7 Uhr: Lannhäuser-Parodie. Vorher: Dir wie mir.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Beamten-Verein. 8 Uhr: Abschiedsfeier (Familien-Abend).
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Stemm- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Turner-Verein Bawaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Versammlung Abends 7 1/2 Uhr im Römersaal.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenkunft u. Bücherausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Freiwillige Feuerwehr (Turnverein). Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Alsfelden-Club Alsfeldia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Vindexio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Mal- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Reichsclub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. Donnerst. 2, 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen der Schüler an höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Ausführung der Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Antreiber-Arbeiten für den Postenbau zu Viebrich, beim Herrn Regierungs-Baumeister Trimborn daselbst, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 76, S. 5.)
 Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindefeld, Dist. Brücker No. 5, Boßschred und Wellborn No. 8, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 110, S. 6.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Kellerstraße 10, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 17.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754.6	753.9	753.5	754.0
Thermometer (Celsius)	-8.9	+0.5	-3.1	-3.6
Dampfspannung (Millimeter)	1.9	4.3	3.2	2.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	90	89	88
Windrichtung u. Windstärke	schwach. heiter.	schwach. völlig heiter.	schwach. völlig heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Dunst.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Besichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

10. März: wärmer, vielfach trübe, Niederschläge, sehr windig.

9. März: Sonnenaufg. 6 Uhr 31 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 51 Min.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

Ab Wallau: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 5⁰⁰
 Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰, Mittags 3⁰⁰, Abends 8⁰⁰
 Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6⁰⁰
 Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6⁰⁰
 Ankunft in Erbenheim: Morgens 10⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 7⁰⁰
 Ankunft in Wallau: Morgens 12⁰⁰, Mittags 4⁰⁰, Abends 9⁰⁰

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. März. Reminiscere.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsp. König. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Mittwoch, den 13. März, Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein. — Collecte zum Besten der allgemeinen Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine. — Beiträge zur Belebung armer Confirmanden erbitten Pfr. Beesenmeyer. Pfr. Grein.
Martkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Ziemendorf. — Donnerstag, 14. März, Passionsgottesdienst Abends 6 Uhr: Pfr. Bidel. — Amtswoche. Pfr. Bidel: Sammtliche Amtshandlungen. — Milde Gaben zur Kleidung armer Confirmanden werden von den Hrn. Pfarrern mit Dank entgegengenommen.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hilfsp. Nisch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Donnerstag, 14. März, Abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Hilsprediger Nisch. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Jungfrauen-Verein der Neunkirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmittags von 4–7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Militärgemeinde. Bibelfunde Dienstag, den 12. März, Abends 6 Uhr in der Aula der Ober-Realschule, Dranienstraße 7. Div.-Pfr. Runge.

Evangelisches Vereinshaus. Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelfunde: Montag 10 Uhr. Jahresfest des Frauen-Missionsvereins: Mittwoch, Nachm. 8 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr: Missionsstunde. Thumm, Missionsprediger.

Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule, Wehrstraße 19.

Katholische Kirche.

Sonntag, 10. März. Zweiter Fastensonntag. Reminiscere.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. Abends 6 Uhr: Fastenpredigt. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6⁰⁰, 7⁰⁰, 7⁴⁵, 9¹⁵, um 7¹⁵ Schulmessen. Mittwoch und Samstag 6 Uhr Abends Andacht mit Segen. Samstag von 4–7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Milde Gaben für bedürftige Erstcommunikanten werden im Pfarrhause dankbar entgegengenommen, für denselben Zweck ist auch die Collecte nach der Fastenpredigt bestimmt.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Schulberg 7. Sonntag Morgens 6⁰⁰ Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen erste heil. Messe um 6⁰⁰ Uhr.

3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital.** Langenbeckstraße. Sonntag 8⁰⁰ Uhr Amt, 3⁰⁰ Uhr Andacht. An den Wochentagen 6¹⁵ Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 10. März, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder No. 44, 53, 52. W. Krummel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23. Sonntag, 10. März. Reminiscere. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch, 13. März, Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtung. Pfr. Staudenmeyer.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.). Sonntag, Reminiscere. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Einführung des Herrn Pfarrer Hempfing. Pfr. Stallmann. Nachmittags 3 Uhr: Predigt. Pfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hof 1 St. Sonntag, 10. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Beistunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelfunde (Ev. Lukas 19, B. 1–10). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde. Heleenstraße 1, 1. Etage. (Gede der Bleich- und Heleenstraße.)

Sonntag, 10. März, Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung. Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Zutritt frei. Prediger Kaufmann.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Dritte Fastenwoche. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Mittwoch, Vorm. 11 Uhr: Heil. Fastenmesse. Keine Kapelle.

English Church Services.

March 10. II. Sunday in Lent. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30. Evening Prayer. Bible Study for Girls. March 11. Monday. 11. Morning Prayer. March 12. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. March 15. Friday. 4. Evening Prayer and Address. On Tuesday, Thursday and Sat. Evening Prayer at 4.30. J. C. Hanbury, Chaplain.

Dampfer-Nachrichten.**Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.**

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Thuringia“ hat am 6. März, 5 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach West-Indien fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 6. März, 6 Uhr Morgens, in Athen angekommen. Dampfer „Laormina“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 6. März, 8 Uhr Morgens, Dover. Postdampfer „Galicia“, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 6. März, 2 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist am 6. März, 8 Uhr Morgens, von Constantinopel nach Messina abgegangen. Postdampfer „Polonia“ ist am 6. März, 9 Uhr Morgens, von Hamburg via Nordenham nach West-Indien abgegangen. Postdampfer „Scandia“, von Newyork nach Hamburg kommend, passirte am 6. März, 11 1/2 Uhr Morgens, Dover. Dampfer „Hispania“ ist am 6. März von Hamburg via Philadelphia in New-Orleans angekommen. Postdampfer „Gothia“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 6. März, 2 Uhr Nachmittags, Dover passirt.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpott.)

Rheinische Eisenbahn.**Wiesbaden-Frankfurt (Tannushof).**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540 623P 705 715 742 907 1040†	525 538 657 742 817 916 1006P 1040
1114 1156 1238 110P 205† 245 330†*	1150P 1220† 124 140 235 315†*
407 450† 557 657P 740†* 815 905†*	358P 420† 521 600 642 717† 744
940P 1010† 1100	814†* 913 955†* 1015P 1215
† Nur bis Castel. § Ab 1. April.	§ Ab 1. April. §§ Nur bis 31. März.
* Nur Sonn- u. Feiertags.	† Von Castel. * Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 854 942 1125 1227 1256 132 233	522 625† 635* 753* 942P 1142 1238*
250† 457 540 730P 1003* 1152	1256 311 430* 621 704 756* 828
* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.	1002 1125
	* Von Rüdesheim. † Bis 31. März
	Feiertags. § Ab 1. April. † Bis 31. März. □ Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705P 1100 215P 410 715* 720† 752P	530* 615† 1015P 1230 434P 645P
* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis 31. Oct. und ab 1. April. § Nach Schwalbach.	940P
	* Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Ab 1. Nov. bis 31. März. § Von Schwalbach.

Rheinische Ludwigsbahn.**Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
538 553P 1155 259 508 815	717 1023 167P 429 712 954

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Tannusstraße) verkehrt von Morgens 822 bis Abends 824 und umgekehrt von Morgens 833 bis Abends 919; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Reichsbank.	Frankfurter Bank.
Badische Bank.	Sächsische Bank zu Dresden.
Bank für Süddeutschland.	Württembergische Notenbank.
Bayerische Notenbank.	

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Grefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. G., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
Landständische Bank in Aachen (nur im Königreich Sachsen).
Rassische Bank der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen zc.): bei F. Alexi, Michaelsberg 9; Fritz Bernheim, Beltristr. 25; J. Brückheimer, Moosstraße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gerdenhoyer, Rheinstr. 28; J. Hartmann, Hellmuthstr. 25; Th. Heubrich, Dombachthal 1; K. Heut, Große Burgstraße 17; C. Hofbein, Mutterstraße 102; B. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kiesel, Röderstraße 27; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Köbig, Bleichstraße 9; B. Köppler, Dranienstr. 50; K. Kog, Karlstraße 33; G. Kodes, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Sohnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidstraße 28; Aug. Müller, Kirchgraben 22; Ph. Nagel, Neugasse 2; Carl Schick, Zahnstraße, Ecke Brühlstraße; H. Schindling, Michaelsberg 23; D. Unfelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 9. März, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

1. Russische Marsch-Fantasie Joh. Strauss.
 2. Ouvertüre zu „Die Girondisten“ Litolf.
 3. Ständchen, Lied Frz. Schubert.
 4. Zigeunertanz, Balletmusik aus „Dame Kobold“ Raff.
 5. Frauenherz, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
 6. Arie aus „Titus“ Mozart.
- Oboe-Solo: Herr Schwartz.
Clarinetto-Solo: Herr Seidel.
7. Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 11 Tschalkowsky.
 8. H. ungarische Rhapsodie Liszt.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

1. Reiselust, Concert-Ouvertüre Lobe.
2. Air de ballet Gillet.
3. Spinnerlied u. Ballade a. „Der fliegende Holländer“ Wagner.
4. Nur mit Dir, Polka Bille.
5. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“ Lortzing.
6. Menuett aus „Manon“ Massenet.
7. Carnevalscherz, Potpourri Schreiner.
8. Wimper Marsch J. F. Wagner.

Königliche Schauspiels.

Das Königl. Theater bleibt Samstag, 9. März cr., geschlossen.
Sonntag, 10. März. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 3 Uhr Nachmittags. **Das lächerliche Alesblatt**, oder: **Der böse Geist Lumpacivagabundus**. Komische Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestron. Musik von A. Müller. Einfache Preise. — 27. Vorstellung im Abonnement **D.** Anfang 7 Uhr Abends. **Die Regiments-tochter**. Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 9. März. 136. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Tannhäuser-Parodie**. Burleske Operette in 4 Bildern von Joh. Nestron. Musik von Carl Binder. Vorher: **Dir wie mir**. Lustspiel in 1 Akt von Anton Ascher. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Sonntag, 10. März. Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. **Robert und Bertram**. — Abends 7 Uhr: **Fernando's Ehecontract**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Der Bibliothekar.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Die lustigen Weiber. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Haniel und Gretel. Abends 7 Uhr: Margarethe. — Schauspielhaus. Samstag: Maria Stuart. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Otel Bräsa.

48. Jahrgang. Verlag: Langgasse 27. Anzeigen-Preis:
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: **13,000 Abonnenten.** Die einspaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Hg., für auswärtige Anzeigen 25 Hg. —
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben Reclamen die Beilage für Viehhöfen 50 Hg.,
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be- für Auswärts 75 Hg.

Morgen-Ausgabe.

Von unserem Berliner P.-Korrespondenten.)
Der Jahresbericht hatte der Kriegsminister im Reichstag
abgegeben, daß die Militärbehörden mit der Ausführung
Militär-Strafprozeduren belästigt seien, und daß
die Resultate dieser Belästigung erwarren dürfe. Seine
eigene Erfahrung, seine Beobachtungen, seine Erfahrungen
sind doch auch nur ein Strohfeuer, von dem beinahe
jederzeit der Militärbehörden in seine profane Öffentlichkeit
dringt, die Militärbehörden selbst von jeder Belästigung
wären, robust militärisch sein zu halten.
Der Reichstag, der den Jahresbericht des Kriegs-
ministers abgelehnt, hat die Angelegenheit der Militär-
behörden zum Ausdruck gekommen, ohne daß hierin ein
befriedigende Antwort erfolgte. Der Kriegsminister theilte
die Militär-Strafprozeduren zur Zeit Gegenstand der
Abhandlungen im preussischen Staatsministerium fei, und er
hatte einen guten Willen, etwas zu Stande zu bringen, mit der
Erfahrung: „Wenn mir die Kräfte reichten, die Strafprozeduren
durchzuführen, so werde ich Seine Majestät um einen

Das ist gewisslich ein rüchhalloses und werthvolles Verprechen des Kriegeministers, der mich in seine Person fast auf dem Pande
ist, das ihm, wie man zu sehen bekommt, nicht leicht sich war
den, "denn", sein wird, ob die alten und vollerechti
Forderungen der Gerechtigkeit und Mühseligkeit der Verfahr
en That machen wird, oder ob man sich auf halbe Reformen
beschränken wird, die dann eben gar keine Reformen sind. Leider
sich der Kriegminister über diesen wichtigsten Punkt in sei
Einschneidungen gehüllt, und so find wir nach der Erklärung
Ministers "so flug als die zuvor".

Und dies „Jugend“ wird bereits über dreißig Jahre zu-
 „Zehrer dreißig Jahre alt“ In der heftigen Kampf um die Me-
 unteren im Allgemeinen auf der Verordnung Genuß Meist-
 ruhenden Militär-Stratofordern, ohne daß dieser „dreißig-
 Krieg“ die jetzt irgendwelche Größe für den Angreifer gebracht
 Es sind jetzt mehr als 32 Jahre her, daß der präsidentliche
 Minister im Verein mit dem Kriegsminister (am 2. September 1881
 die Erklärung abgab: „Das gegenwärtige Verfahren in Gistlo-
 gisch offenbar für eine Fortschritt gegen das Fröhliche, und ich
 mich jeder Entwidlung unserer Verhältnisse verlässlich, wenn
 nicht, auch, daß das bel so viel länger Zeit bedürftig, um
 führen der Militär-Stratofordern und einer Verfassung, die
 Raß dem, was ich jetzt habe, glaube ich, eine heftige
 Stimmungen über das Stratoordern bei den Militärangreifer
 eine gewisse Rücksicht stellen zu können.“ Der „Glaube des Ju-
 ministers wurde geteilt, und auf die „gewisse Rücksicht“ hat
 die Schulung der verpöcht.

Ein Jahrzent nach jener Verheißung, am 30. März 1870, erklärte der Kriegsminister v. Roon, man solle nicht warten, bis die deutsche Strafprohordnung zu Stande gekommen sei; das aber selbstverständlich, daß sich die Militär-Strafsehebung der allgemeinen Landes-Geschehung anzuschließen hat. Das ist eine Verheißungsvoll, aber das „Selbstverhandliche“, der Anstuf der Militär-Strafprohordnung an die Landes-Geschehung, wird nicht Ereignis, jene verläumte den Anstuf.

[illegible]

Seitdem sind fast zwei Jahrzehnte vergangen, aber treu bleibt ein jedes Jahr weites Land und weites Dörfen". Die 80 Jahren, so wird noch heute bezeichnend von der Volkswirthschaft angefragt, wie es der vereinigten Reform des Militär-Strafprozeßes, und vom Bundesrathssitze wird noch immer mit der gedächtniger Gemüthsruhe erwidert: Sie ist in Vorbereitung. Denn sie hat die Vorhersehung überlebt.

Ob die Ansichten für die Reform heute besser sind als e-
mal? Vor drei Jahren gab der damalige Reichsfinanzler eine E-
klärung ab, welche die Hoffnungen sehr herabstimmen mußte;
führte aus: „Bei der weiteren Bearbeitung bedürft das letzte B-
den Soldaten und nicht dem Juristen . . . Offiziere verhältnis-
lich sehr ungern mit Civilisten über militärische Dinge . . . So gi-
eben Jundorenabillen des militärischen Selbstgefühls . . . kurzlich
liebe noch heute unser altes preußisches Verlahren.“

Der damalsige Reichszangler war freilich Solbal, und zur Zeit ist ein heimlich habender dieses höchsten Amtes. Aber trotz alledem kann man es Jemandem verdenken, wenn er nach dem dreißigjährigen Frage- und Antwortspiel skeptisch geworden ist und bei den Erörterungen vom Bundesratshof denkt: „Es klingt gar gut, das Wort klingt immer gut von dorten her.“ Und gesagt hat, die lange verdröschene Reform kommt wirklich, weh mir, was sie bringt? Werden nicht vielleicht von ihr die Wohlgeheimen: „Das unglückliche, hier wird's Ereignis!“

[illegible]

* **Umsturzvorlage.** Die Umsturzkommission des Reichstags lehnte mit 18 gegen 12 Stimmen den § 130 Abs. 2, betreffend den Schutz von Religion, Monarchie, Ehe, Familie und Eigenthum, ab.

aus Bremerhaven, 8. März, wird berichtet: Die Vongerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Frischhof“, sowie die Kreuzerfregatte „Prinzess Wilhelme“ und zwei Torpedobote sind heute Vormittag auf der hiesigen Seebohrer Aufer gegangen. Der Kreuzer befindet sich an Bord des Vongerschiffs „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, wird dort bis 1 Uhr bleiben, später die Hafenanlagen besichtigen und um 3 Uhr die Rente fortsetzen.

Ankündig. und unter dem Vorhange des Herrn Geh. Hofraths
Professors Dr. A. Freytag 77 Mitglieder der Kollegien,
Eisend des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. A. Freytag,
Bürgermeister Geh. Beigeordneter Rörner und Stadtrath
Büchel und Steinhauser, ferner Herr Sekretär Rosaleski
als Protokollführer.

Der Herr Vorsitzende giebt Kenntniss von einer Einladung der
Direktion des „Anglo-Victoria-Bades“ und des „Hotel Kaiserhof“
zur Eröffnung dieses Etablissements am 14. März, Vormittags
10 Uhr, mit anschließendem Gabelfrühstück.

Der Herr Verbergmeyer macht die Mitteilung, daß der Magistrat beschloßen habe, zur Deckung des Bedarfs an direkten Steuern die Einkommen- und Realsteuern nach dem Verhältniß von 4:5 und zwar 90 pSt. von der Einkommensteuer und 112½ pSt. von den Real- und Betriebssteuern zu erheben. Der Magistrat wäre einstimmig der Ansicht gewesen, daß es nicht den Intentionen des Gesetzes entsprechen würde, wenn man die Wohlthat der Aufhebung der staatlichen Grundsteuer lediglich den Realsteuerpflichtigen anwenden wolte. Die Vorlage wird dem Finanz- ausshuß zur Begutachtung überwiesen.

Der Ankauf von vier Domainengrundstücken, neben der neuen Gasfabrik gelegen, im Gesammtflächengehalte von 448 Ruthen zum Preise von 100 Rk. für die Rente, wird genehmigt.

Die Prüfung der Magistratsvorlage, betreffend die Abänderung des Entwurfes der Steuerordnung für die Erhebung der Umsatzsteuer, berichtet Namens des Finanzausschusses Herr Krefel. Die im December beschlossene Anleihe wurde durch die Genehmigung der Regierung nicht gefunden und wird sie auch nicht finden. Der Steuerloos von 2 pSt. für einen Theil der ungebauten Grundstücke ist nicht genehmigt worden, da noch einem ministeriellen Erlaß dieser Art aus dem Jahre 1861 pSt. beizugehen dürfte. Kennendich ist ein ministerieller Erlaß aus dem Jahre 1861, der die Erhebung der Umsatzsteuer auf Grundbesitz in der Provinz Preußen, insbesondere nur oberste Bebauungsgebiete, der Landgüterhöfen nur das westpreussische Gebiet bestimmt werden darf, die Grundstücke des Fiskus, milder Stiftungen u. s. freizeit bleiben sollen. Der Magistrat hat die Steuerordnung diesem Normalzustand angepaßt. Der Finanzausschuß beantragt, den neuen Entwurf zu genehmigen, aber auch an dem früher beschlossenen Entwurf festzuhalten und den Magistrat zu ersuchen, diese im December u. J. beschlossene Anleihe wieder zu versorgen. Der zweite Theil des Entwurfes wurde an demselben Tage nicht genehmigt, dagegen der dritte Theil einstimmig angenommen. Es ist abgesehen, dagegen

der städt. Verwaltung anheimfallen. In der Vorlesung des Herrn Vorsitzenden werden die Magistratsvorlesungen betreffend das neue Kanal einer febrilen Grundlage nach dem Entwurf des Herrn Professor Dr. Johann Vogel, b) die Befestigung von Einheitspreisen der Straßen, c) die Anlage sowie der Sandfangreinigung für das Rechnungsjahr 1895/96, d) die Befestigung von Ausflüssen für zwei neue Straßen an der Kaiserstraße (Distrikt Holengarten), dem Bauauschusse und die Vorlage, betreffend die freibändige Verpachtung der Fischzuchtställe, an den bisherigen Verwalter derselben, Herrn Dr. Josef, dem Finanzauschusse übergeben.

[illegible]

„Vater-Gesellschaft“, aufgefordert, zu erklären, ob es vor dem ihm vorzüglich zukommenden Bereiche auf dem Bau und dem Betrieb einer neuen Straßenbahnlinie Gebrauch machen wolle. Da diese Erklärung ausbleiben mußte, wurde, sei dem Konfessionen der Sonnenberger-Bürger, der Magistrat mußte dessen Recht auf die Linie anerkennen. Der Magistrat erklärte, daß er die Konfessionen der Sonnenberger-Bürger nicht anerkennen würde, und daß er sich nicht für ein Projekt wieder ruhig gebe. Es seien nun einige Jahre verstrichen, inzwischen auch mit der „Eidgenössischen Eisenbahn-Gesellschaft“ wieder neue Verhandlungen geführt worden. Dem Magistrat erlaube es deshalb zweifelhaft, ob der Rechtsfallpunkt mit Erfolg behauptet werden könne, daß die Stadt wegen der Sonnenberger Straße an die „Eidgenössische Eisenbahn-Gesellschaft“ nicht mehr gebunden sei. Der Magistrat möchte auch ein Wort der Stadtverordneten-Beratsammlung darüber hören, ob es wünschenswert sei, daß die Stadt sich mit der „Eidgenössischen Eisenbahn-Gesellschaft“ nach Sonnenberg abkomme. Der Herr Dechant sprach nach Sonnenberg gebort. Der Herr Dechant sprach nach Sonnenberg gebort. Der Herr Dechant sprach nach Sonnenberg gebort.

[illegible]

Zu dem weiteren Punkt der Tagesordnung: Vorlage, betreffend die Herstellung des Kanals von der Kläranlage nach dem Rhein und die damit zusammenhängenden weiteren Anträge

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Bfg.,
für Auswärts 75 Bfg.

des Magistrats, bemerke der Herr Oberbürgermeister, daß die Deputation ihre Arbeiten in einem gewissen Maßstabe abge-
bracht und die Angelegenheit des Magistrats sehr weit
gegeben habe. Derselbe sei nun zu einer etwas anderen Stellung
gekommen. Die Angelegenheit solle deshalb nochmals von der
Deputation beraten werden, weil dann die Möglichkeit sei
nicht ausgeschlossen erscheine, daß der Magistrat und die
Deputation zu einem übereinkommenden Antrag kämen und da-
durch die Entscheidung des Schlichter-Bundes-Vorstandes leichter
sein werde. Die einschließenden Schritte seien bereits von
Herr Oberbürgermeister aus dem Vorwege für heute abge-
handelt.

Dem Antrag des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr Willett) entsprechend, wird den Besitzern der Grundstücke Blatterstraße 15, 17 und 23, rechts vor dem Friedhof, die Entwässerung dieser Grundstücke bis zum definitiven Anschluß an den Kanal widerruflich gegen eine jährliche Gebühr gestattet, welche bei den Grundstücken No. 15 und 17 je 10 Mk. und bei dem größeren Grundstück No. 23 20 Mk. betragt.

Grundstück Nr. 65 in der Stadtverfassung. Betreffend die Abnahme von Wasser aus dem unteren Victoria-Fluß zu Labadegween, wird auf Antrag des Bauausschusses (Berichterfasser: Herr v. Dörmann) genehmigt. Zu diesem Zwecke wird, wie schon bei anderer Gelegenheit erwähnt, das Wasser der Römerquelle an der Kläranlage mittels Pumpenleistung in die Höhe von 100 Fuß zur Fränkischgraben geleitet. Dem Herrn Dörmann werden außerdem 100,000 Kubikmeter Wasser geleistet und der Rest zur Spülung der Kanäle verwendet. Herr Heilmann begaht für dieses Quantum eine jährliche Entschädigung von 20,000 Mk., und sofern dieses Quantum überschritten wird, 12 Pf. pro Kubikmeter. Abgesehen davon, daß damit dem lange ersehnten Zwecke, das Wasser der Römerquelle nutzbar zu machen, entgegengetreten wird, ist auch dem Heilmann ein gewisses Maß an Gewinn zu gönnen, daß nach 5 Jahren das Anlage- und Betriebskapital begaht sein wird. Der Bauausschuß ging bei seinem Antrage auch von der weiteren Erwägung aus, daß ein so vielversprechendes gemeinnütziges Institut wie das Victoria-Fluß nach Kräften gefördert werden müsse. Der Ausschuß hat sich für die Verwirklichung dieses so wichtigen Gewerbes einer Grundfläche von der verlängerten Victoriastraße von Herrn Kapitän-Stubentun g. D. E. folgt am Breite von 400 M. der Route genehmigt. (Schluß folgt.)

Wiesbaden, 2. März.
 — Zur Erinnerung. Der 2. März ist der Todestag Kaiser
 Wilhelm I. Sieben Jahre sind seit jenem Tage vergangen, da
 Deutschlands Volk in tiefer Trauer versinkt wurde durch das Hin-
 scheiden des Reichsverfassers, mit dem wir so lange durch die Bande
 der Liebe und der Treue verbunden waren. Der Kaiser hat uns nicht
 betrogen gewesen, verbunden war. Noch immer gedankt das deutsche
 Volk dem Fürsten, der Deutschlands Einheit geschaffen, der das
 deutsche Heer zum Kampf und Sieg geführt, der als ein Vorbild
 des Mannes gilt, der jetzt Deutschlands Geschichte zu neuen Thaten
 in die Zukunft des deutschen Volkes wird nimmer losen.
 Wilhelm I. vergessen.

Vermögens- Eugenie. Ein vortreffliches für die öffentliche Gesundheitspflege wichtiges Handbuch für Verwaltungsbeamte ist jenen von dem hiesigen Stiegler- und Medizinalrat Dr. A. Heffner in J. J. Fines Verlag in Berlin erschienen. Es ist bestimmt, den nicht medizinisch vorgebildeten höheren und niederen Verwaltungsbeamten, den kommunalständischen Behörden, den Ämtern und Rechts- wäldern aber die allfälligen Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege, welche sich aus der Vermengung eines größeren Stadtbezirks oder einer einzelnen Gemeinde, führen in möglichst gedrängter Form Auskunft zu geben und die Beurteilung der Sachlage zu erleichtern. Gegenüber den in genügender Anzahl vorhandenen ausführlichen Verhältnissen der öffentlichen Gesundheitspflege macht das Buch zwar auf Vollständigkeit keinen Anspruch. Dürfte jedoch in jedem Maße geeignet sein, gerade in der vorliegenden Angelegenheit, welche die öffentliche Gesundheitspflege als einen ausserordentlich weit gewordenen Zweig, nach schärferer Orientierung auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege einzuzeichnen gerathet zu werden. Auch dem Medizinalbeamten wird es mit rather Ausnunft für seine amtliche Thätigkeit an die Hand zu geben in Stande sein. Es ist in fünf Abtheilungen eingetheilt, in denen die Begriffe, welche die öffentliche Gesundheitspflege umfassen erläutert, übersichtlich und in einer sehr fassen Zielstiftung des Verfassers auf den von ihm behandelten Gegenstand glänzendes Zeugnis ablegend Weise behandelt wird. Möchte das dankenswerthe Buch (Pr. 5 M.) weite Verbreitung finden!

* Heute Abend veranstaltet der „Wiesbadener Beamten-Verein“ in der Turnhalle, Wellrigstraße 41, einen Familienabend aus Anlaß des Auscheidens der von hier versetzten Vereinsmitglieder des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts.

Stimmen aus dem Publikum.
(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

»**¶** **Rofarium und Anlagen.** In sehr lobenswerther Weife beipricht ein Sachkundiger in Nr. 108 des „Wiessbener Tagblattes“ die Vergeltung des Rofariums in den Anlagen des neuen Theaters, und es wird von den Kärntnern hier wohl freudig begrüßt, daß folche Stimmen um die Wiessbener Anlagen endlich laut werden. Die Anlagen des Rofariums haben wir schon öfters, wie ich einige Profaufkäufer bei ihrem Besuche richtig ausdrückt, in einem würdevollen Zustande befunden; gerade, weil die Anlagen meist hübsch gelegen find, müßten felbste, der Zeit entsprechend, auch anders unterhalten werden, um den Fremden wirklich etwas an bieten. Man braucht ja nur die nächsten Städte mit ihren Anlagen zu betrachten, und jeder Unparteiische muß sich sagen, daß wir in Wiessben in dieser Weise hintan zu stehen. Und für Wiessben ist die Sache noch schlimmer, weil wir einen Grundbesitz finden sich viele Blumenfelder, und diese finden ganz dasselbe wieder, was vor 10 Jahren schon da war. Warum hat Wiessben seinen Stadträger, wie alle anderen größeren Städte? Warum werden die Reuanlagen nicht öffentlich vergeben? Wenn man die Resultate anderer Städte betrachtet, die in dieser Weise vorgehen, wird man leicht den Vortheil finden. Wiessben will immer Großstädte sein, und es ist das eine große Aufgabe für die Herren Stadträthe der Vergeltung von Arbeiten immer mehr auszuwirken Firmen vorzuleihen, als wenn die Wiessbener Firmen nicht gerade so leistungsfähig wären. (Eine solche „Veranlagung“ dürfte

